Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

136 (23.3.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 136. Karlsruhe, Dienstag den 23. März 1909. Telephon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 135 umfaßt 12 Seiten, inkl. Nr. 6 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft; die Abendausgabe Nr. 136 umfaßt 8 Seiten; zusammen

20 Seiten.

Der englische Premierminister über die Flottenfrage.

= **London**, 23. März. (Tel.) Im **Unterhause** hielt gestern **Premierminister Sir Asquith** anläßlich der Beratung über die **Festsetzung des Effektivbestandes der englischen Flotte auf 128 000 Mann** eine **ausführliche Rede**, der man eine größere Bedeutung nicht absprechen kann. Der Premierminister erklärte, daß eine deutliche **Erklärung der deutschen Regierung** vorliege, wonach dieselbe ihr **Bauprogramm nicht überschreiten** wolle. An der **Aufrichtigkeit** dieser freiwilligen **Erklärung sei nicht zu zweifeln.** Eine **Aenderung** des **englischen Programms** dürfe sich nur in den **engsten Grenzen** des für die unbedingte Größe Erforderlichen halten.

Der Minister fuhr fort: In der **außerordentlichen Agitation**, die jetzt vor sich geht, einer Agitation von sehr **künstlicher Natur** (Beifall bei der Regierungspartei), die die **englischen Unterhandlungen** mit der **deutschen Regierung** betrifft, will ich das Haus ersuchen, jedes **Urteil hinauszuschieben**, bis es die **vollständigen Erklärungen Greys** gehört haben wird. Bei diesem Gegenstande besteht nicht nur **keine Reibung**, sondern auch **keine Unfreundlichkeit** und **kein Verdacht**, weder auf der einen noch auf der anderen Seite bezüglich fernerer und indirekter Motive, sondern nur **gegenseitiges Verständnis** dafür, was der **Unabhängigkeit zweier großer Völker** gebührt, und die **gemeinsame Anschauung**, daß sie in diesen großen Angelegenheiten der **nationalen Verteidigung** vorzüglich darauf Rücksicht nehmen müssen, was sie als ihr **eigenes Interesse** auffassen. In allen Verhandlungen, die wir mit der deutschen Regierung über diesen Gegenstand hatten, gibt es, wenngleich diese Verhandlungen nicht in allen Fällen das zuwege brachten, was wir wünschen, **keinen Anlaß zur Klage**, und ich glaube, das Haus, das Land und Europa werden finden, daß kein Grund zur Klage vorhanden ist. Als das Budget eingebracht wurde, gestehe ich, zwei Wünsche gehabt zu haben, an erster Stelle, daß die **Erörterung dieser großen Frage** der nationalen Sicherheit von Anfang bis zu Ende **ohne die Einflüsse des Parteigeistes** durchgeführt werde.

An zweiter Stelle wünschte ich, daß, wie schwer auch die Lage unzweifelhaft in dieser Hinsicht uns erschien, da wir für einen **neuen Stand der Dinge Vorsorge treffen** mußten, der das Jahr vorher nicht existierte, dennoch im Lande die Anschauung vorhanden wäre, daß **kein Grund vorhanden** sei für irgend eine, ich will nicht sagen **Panik**, sondern nicht einmal für irgend eine **Furcht oder Beunruhigung**. Mc. Kenna und ich haben in diesem Glauben das Haus und das **Land in unser Vertrauen gezogen** in dem Grade, der wie ich meine, in **früheren Tagen selten erreicht** wurde. Wir waren vollkommen überzeugt, daß es unsere **Pflicht** war, die **neuen Tatsachen**, die zu unserer Kenntnis gelangten, vor das **Parlament** und vor die **Nation** zu bringen, und gemäß der veränderten Sympathie auch auf die **Mitarbeit aller Parteien** und **Meinungen** innerhalb und außerhalb des Hauses rechnen zu können. Ich fürchte, daß diese **Hoffnungen nicht gänzlich verwirklicht** sind. Ich beklage mich nicht darüber. Mein Ziel ist nur, soweit ich es vermag, die **absurden und boshaften Legenden**, die in Betreff der **mangelhaften Vorbereitung Englands zur See** in Umlauf gesetzt worden sind, zu zerstreuen. Eine unpatriotischere und bedenklichere **falsche Darstellung der gegenwärtigen Lage**, als sie jetzt mancherorts dargestellt wird, habe ich niemals mitgemacht. (Lebhafter Beifall bei der Regierungspartei.)

Wie stehen wir im **Vergleich zu Deutschland** in diesem Augenblick und wie werden wir 1912 dastehen? Wir haben gegenwärtig vier Dreadnoughts und Invincibles und zu Ende des nächsten Monats werden wir fünf haben. Zu Ende des Jahres 1909 werden sogar sieben Dreadnoughts ihren Platz in der britischen Flotte einnehmen. (Beifall.) Wie steht es nun mit **Deutschland?** Gegenwärtig hat es überhaupt keinen Dreadnought im Dienst. Die Annahme geht dahin, daß es Ende 1909 zwei Dreadnoughts haben wird. Das ist ein sehr beunruhigendes Ergebnis für die alten Weiber beiderlei Geschlechts (Gelächter), welche von phantastischen Visionen deutscher Dreadnoughtflotten gequält werden. Wir brauchen, glaube ich, keinesfalls in den nächsten zwölf Monaten besorgt zu sein.

Jetzt will ich zu dem **anderen Faktor unserer Flottenstreitkräfte** kommen, von dessen Größe meiner Ansicht nach die Bevölkerung dieses Landes eine sehr wenig angemessene Vorstellung hat. Ich meine die **große Flotte unserer Schlachtschiffe**, die der sogenannten **Vor-Dreadnought-Aera** angehören. Der Premierminister erging sich dann im einzelnen über diese Fahrzeuge, hob die Stärke Englands an **Panzerkreuzern** hervor, und sagte: Bei einer solchen **Riesenflotte** ist es höchst **unvernünftig**, vorzugeben, daß wir in einer **Lage** wären, die **Furcht und Beunruhigung** wecken sollte, oder daß wir nicht vollkommen imstande wären, jener Verantwortung zu begegnen. Ich habe es für nötig befunden, diese Erklärung abzugeben mit Rücksicht auf die **Agitation**, die draußen jetzt betrieben wird. (Beifall bei der Regierungspartei.) Sir Asquith schloß mit einem **Appell an die Nation**, die in den verflossenen zwei oder drei Tagen **sich ihrer selbst geschämt haben müsse** im Hinblick auf all das, was gesprochen und geschrieben worden sei. Denn die **erste Sorge** jedes britischen **Staatsmannes**, der dieses Namens würdig ist, rief der Minister aus, ist es, die **Ueberlegenheit unserer Flotte**, auf der unsere **Unabhängigkeit** und unsere **Freiheit** fußt, zu erhalten, unversehrt, unangreifbar und jeder Herausforderung trotzend.

Nach kurzer weiterer Debatte, in der mehrere liberale Redner verlangten, daß die Regierung ihr Flottenprogramm erweitern solle, wurde die **Vorlage betreffend den Effektivbestand der Flotte einstimmig angenommen.** Die Beratung über das **Tadelsvotum Balfours** wurde für den 29. März anberaumt.

Badische Chronik.

⊙ **Eggenstein**, 22. März. Eine gut besuchte konservative Versammlung fand Sonntag nachmittag dahier im „Rheintal" statt. Der kons. Landtagskandidat **Kammerer** aus **Graben** sprach in fließender Rede über die **Aufgaben des nächsten Landtages**, und streifte in großen Zügen sein Parteiprogramm. Herr Parteisekretär Schmidt aus Heidelberg referierte in nahezu 1½stündiger Rede über das Thema: „Die **badische Wählerschaft am Scheidewege**". Beide Herren fanden lebhaften Beifall. Herr K. F. Dürr von hier eröffnete und schloß die Versammlung. Auf seinen Antrag hin erhoben sich sämtliche Anwesende, zum Zeichen des Dankes und der Anerkennung an die beiden Redner, von ihren Sitzen.

)(**Ettlingen**, 23. März. Das **67. Stiftungsfest der „Liedertafel"** darf als ein „städtisches Ereignis" im besten Sinne der Worte bezeichnet werden. Den geräumigen Saal der Festhalle füllte eine Zuhörerschaft von 600—700 Personen. Der Verein hatte das Programm des Konzertes wieder reichlich ausgestattet und 2 Künstlerinnen für den Abend gewonnen, deren Auftreten ihm zur Ehre gereichte. Die jugendliche Sopranistin, Frl. Hildegard **Schumacher**, erfüllte den ihr vorausgegangenen Ruf nach jeder Richtung. Das wohlklingende Organ der Sängerin geht mit einer ansprechenden Vortragsweise Hand in Hand. Später ließ sich die Sängerin noch mit Herrn Konzertsänger **Weßbecher** in drei Duetten hören. Mit einem von verschiedenen begeisterten Zuhörern gestifteten Lorbeerkranz als Andenken an ihr erstes Ettlinger Debüt verließ die Sängerin unter rauschendem Beifall das Podium. Auch Frl. Rosa **Lukas**, Pianistin aus **Karlsruhe**, wußte durch ihre Klavierstücke sich die Gunst der Zuhörer sowohl in den Solovorträgen, wie insbesondere durch die klassisch schöne Interpretation über ein Thema nach Beethoven von St. Saens rasch zu erwerben. In Herrn Rahner hatte die Pianistin einen ebenbürtigen Partner. Zwischen die Solonummern fügten sich, jeweils in doppelter Zahl, die Männerchöre der „Liedertafel" als Stützpunkte ein. Die Vorträge legten Zeugnis ab von dem hohen Stand, auf welchen der musikalische Leiter des Konzertes, Herr Chormeister H. **Rahner**, den Chor gebracht hat. So nahm das Stiftungsfest einen in jeder Hinsicht günstigen Verlauf.

= **Heidelberg**, 23. März. Der geplante Besuch des **Großherzogs von Baden** und des **Königs von Sachsen** in unserer Stadt am nächsten Sonntag wird einen **offiziellen Charakter** tragen. Das Programm ist bereits aufgestellt und liegt gegenwärtig zur Genehmigung der zuständigen Hofstelle in Karlsruhe vor. Wie man erfährt, wird der Großherzog die **Schloßbeleuchtung** zu Ehren seines hohen Gastes veranstalten.

Bozberg, 23. März. (Privattel.) Der Kassier der Spar- und Vorschußkasse, **Jäger**, von hier (nicht Rosenberg, wie es zuerst hieß), ist seinen **schweren Verletzungen**, die er sich durch Entladung seines Jagdgewehres zuzog, in vergangener Nacht **erlegen**. Es fand eine Prüfung der Kasse statt; ob sich Beanstandungen ergeben haben, ist noch nicht bekannt. Jäger konnte sich nur noch schriftlich verständigen, da ihm Kinnlade und Backen durch den Schuß vollständig abgerissen waren.

* **Hinterzarten** (A. Neustadt i. Schw.), 23. März. Gestern abend wurde das sogenannte Gaberhäusle auf dem Bruderhalderberg ein **Raub der Flammen.** Von den Fahrnissen konnte nichts gerettet werden, ferner verbrannten auch zwei Kühe. Die Brandursache ist bis jetzt unbekannt.

wa. **Wallbach**, 22. März. Gestern nachmittag herrschte auf dem Rheine zwischen dem badischen und schweizerischen Wallbach bei dem **internationalen Rheinfest** ein reges Leben und Treiben. Der **Wasserstand** ist gegenwärtig ein so niedriger, wie dies seit 1858 nicht mehr der Fall gewesen. Damals wurde ebenfalls auf den trockenen Stellen des Rheins ein Fest gefeiert, das noch vielen in Erinnerung ist. Ein ähnliches Fest wurde gestern begangen. Es wurde eine Schiffbrücke geschlagen und **auf dem Rheine ein Festplatz** hergerichtet. Die Musikkapellen der beiden Wallbach, sowie der Gesangverein von Badisch-Wallbach und der Turnverein von Schweizer-Wallbach waren erschienen. Bis gegen Abend dauerte dies lustige Leben und Treiben. Später marschierte alles in geordnetem Zuge unter klingendem Spiele zum Gasthaus zum Adler nach Schweizer-Wallbach, wo man noch vergnügte Stunden zusammen verlebte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. März.

lb „Die erste Aerztin im städtischen Dienst." Im Bericht über die jüngste Stadtratssitzung ist u. a. auch mitgeteilt worden, daß der Stadtrat die Stelle eines Assistenzarztes im städtischen Krankenhause der Medizinalpraktikantin Alice Leiter übertragen habe. Mit Bezug hierauf ist in verschiedenen Zeitungen eine Notiz des Inhalts erschienen, daß durch diesen Beschluß des Stadtrats **zum erstenmale** eine Aerztin in städtischen Diensten Anstellung gefunden habe. Dem ist aber, wie uns mitgeteilt wird, nicht so. Bereits im Jahre 1907 war im städtischen Krankenhaus hier Fräulein Dr. Anna Mayer als Assistenzärztin beschäftigt und im Jahre 1908 die Medizinalpraktikantin, Fräulein Krayca. Somit ist Fräulein Leiter nicht die erste, sondern die dritte Aerztin im Dienste des städtischen Krankenhauses.

:,: **Neue Bilder.** In unserem Expeditionsschaufenster sind neu ausgestellt Bilder von den **Siegern im 6 Tage-Rennen zu Berlin**, von den **Kriegsvorbereitungen in Oesterreich** und dem **Poststreik in Paris.**

er. **4. Vortrag von Johannes Müller: Der Bann des Lebens.** Um eine tiefe Sehnsucht nach Freiheit zu bekommen, muß man erst einmal die Knechtschaft in ihrer ganzen Stärke spüren, muß die Sklavenketten sehen, den Bann fühlen, unter dem unsere Seele steht. Dazu hat uns Joh. Müller in seinem 4. Vortrag helfen wollen. — **Welche Gewalten üben einen Bann über uns aus?** Zunächst all unsere natürlichen Anlagen und Triebe. Statt daß sie das Leben unserer Seele sichtbar darstellen, statt daß sie also in den Dienst der Seele treten, wollen sie über diese herrschen, statt daß unsere Natur beseelt wird, wird unsere Seele naturalisiert. Ein zweiter Bann ist unsere

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

=z. **Karlsruhe**, 23. März. Bei der Neueinstudierung von Glucks **Oper „Orpheus und Eurydike"**, wie sie das Großh. Hoftheater gestern bot, hatte man sich in der Besetzung der Orpheuspartie auf den allgemein üblichen und auch hier früher gebräuchlichen Standpunkt, die Rolle der Altistin zu übertragen, gestellt. Der gerade neuerdings vielfach geäußerte Wunsch, zur ursprünglichen Besetzung der Oper zurückzukehren und einen männlichen Orpheus auf die Bühne zu stellen, hat viel für sich, die Oper würde an dramatischer Kraft wohl wesentlich gewinnen, das Sagenhafte der Handlung jedoch im Licht der Rampen stark verblassen, ein Umstand, der dem „Orpheus" wenig zum Vorteil gereichen dürfte. Der Streit über die Frage der Uebertragung der Titelrolle erscheint im übrigen ziemlich müßig. Wird eine wirklich künstlerische Wirkung erzielt, so ist dem Werk zuvörderst gedient und darin das Haupterfordernis für die Oper zu erblicken. Gluck hat bekanntlich in „Orpheus und Eurydike" den ersten entscheidenden Schritt von der lyrischen Tragödie zur Neugestaltung der Oper getan. Hundert Jahre später hat dann Richard Wagner diese Anfänge des musikalischen Dramas zu großen Formen ausgebaut. Als ein Werk aus einem gewissen Uebergangsstadium ist „Orpheus" besonders interessant; die alte italienische Oper ist noch nicht völlig verleugnet, die lyrischen Teile, die aus ihr herüberragen und die in Vielem recht sehr an die Arie gemahnen, sind aber bereits in geschlossene Musikformen eingestellt. Einheit der Handlung und Stimmung, erhöht durch die selbständige wichtige Stellung des Chors und Tanzes, geben dem „Orpheus" den Charakter der „neuen" Oper.

Ihr klassisches Gebilde muß ruhig und gemessen hervortreten. Man kann hier von einer inneren Stetigkeit reden, die, irgendwo gestört, den Eindruck verwischt, ihn erkalten läßt. Bei der Neueinstudierung hatte man sich ziemlich an Glucks in geradezu verschwenderischer Fülle ausgegossene musikalischen Schönheiten zu halten, da die modern-lebhafte Behandlung eine völlige Entschleierung des Urbildes der Oper nicht überall zuließ. — Mit dem Orpheus war Frl. Bruntsch zum erstenmal Gelegenheit gegeben, sich in einer größeren Aufgabe zu zeigen. Sie war mit Freude und Sorgfalt an die Einstudierung gegangen und man durfte ihrer Leistung mit großer Sympathie begegnen. Das breit ausströmende, weiche Organ sprach besonders in den ergreifenden Schmerzausbrüchen sehr zu Herzen. Die Darstellung war, wenn auch in den Bewegungen sehr frisch, vornehm und bekundete ein nicht geringes subjektives Empfinden. Frau v. Westhoven schien die etwas farblos gezeichnete Eurydike nicht sonderlich zu liegen. Mit musikalischer Sicherheit sang Frl. Tercs den Eros. Die Chöre auf der Bühne waren gut, während es denen hinter der Szene an Stabilität fehlte. Die Stimme eines seligen Geistes sang Frl. Jacké zufriedenstellend. Wenn oben von der Ruhe, die diesem klassischen Drama entströmen soll, gesprochen wurde, so liegt ihre Erzeugung in der Inszenierung, wie in der Behandlung des Orchesterteils begründet. Und in dieser Hinsicht war der gestrigen Vorstellung nicht durchweg Genüge getan. Die Regie des Herrn Bussard schuf prächtige Bühnenbilder, welche ohne die flackernden Lichteffekte vielleicht noch gewinnen würden. Die von packendstem, dramatischem Feuer durchbebte Szene zwischen Orpheus und den Furien war voll Leben gestaltet. Herr Hofkapellmeister Lorentz hatte die musikalische Leitung in Händen. Die Vorbereitungen waren von ihm, nach allem zu schließen, sehr gewissenhaft durchgeführt worden. Etwas mehr Zurückhaltung im Zeitmaß kann der Aufführung, an der auch das Ballett mit Geschick beteiligt war, jedoch nur zu gute kommen.

Das Jubiläum einer Oper.

* Die nächst „Mignon" und „Carmen" vielleicht meistgespielte französische Oper, Charles Gounods **„Margarethe"**, blickte in diesen Tagen auf ein **fünfzigjähriges Bühnenleben** zurück: Am 19. März 1859 ging das Werk im Théâtre lyrique in Paris zum ersten Male in Szene. Es war der erste entscheidende Erfolg, den der schon mehr als vierzigjährige Charles Gounod als Opernkomponist gewann und es blieb sein größter. Seine vorherigen Bühnenversuche mit „Sappho" an der Großen Oper und „Médecin malgré lui" an der Komischen Oper waren verfehlt gewesen, und daß ihm nur die dritte Pariser Oper für das neue Werk offen stand, zeigt, welche geringen Hoffnungen man in die Oper setzte. Gounod hatte dann freilich die Genugtuung, daß das Werk nach den beispiellosen Erfolgen, welche es in Deutschland errungen hatte vom Théâtre lyrique nach der Großen Oper übertragen wurde, ein damals völlig beispielloser Fall. Der ungeheure Erfolg des Werkes auch in Deutschland war zum Teil auch die Folge eines sehr heftigen Federkrieges, der sich an diese Umarbeitung der großartigsten dichterischen Schöpfungen der Deutschen zu einer Oper knüpfte.

Noch heute ist dieser Unwille über die skrupellose Zurichtung der Goetheschen Faust-Dichtung durch die Verfasser des Librettos, Barbier und Carré, nicht völlig geschwunden, vor fünfzig Jahren aber tobte um dieses Werk ein wahrer Kampf; Emil **Devrient** erklärte als Intendant des **Karlsruher Hoftheaters**, daß er es nicht über sich gewinnen werde, so lange er Leiter jener Bühne sei, die „Profanation der unsterblichen Dichtung" auf die Bretter zu bringen. Demgegenüber aber wiesen Theaterdirektoren, die nur zu wohl einsahen, daß Gounods Werk eine Oper ganz nach dem Geschmacke des großen Publikums sei, darauf hin, daß Goethe sich gewissermaßen selbst für Gounod entschieden habe, da er in den „Gesprächen mit Eckermann" im Jahre 1829 die folgende Aeußerung tat: „Mozart hätte den Faust komponieren müssen. Meyerbeer wäre vielleicht dazu fähig, allein, der wird sich auf so etwas nicht einlassen, er ist zu sehr mit italienischen Theatern verflochten." Und in bezug auf den zweiten Teil des „Faust" sprach Goethe noch häufiger den Wunsch aus, er möchte als Oper für die Bühne benutzt werden. Die Goethe-Verehrer, die gegen Gounods Oper Sturm liefen, waren also orthodoxer als Goethe es selbst gewesen wäre, und sie bewirkten es, daß die Oper in Deutschland wenigstens nicht den Titel „Faust" führen durfte, überall wurde sie nur „Margarethe" genannt.

Den größten Erfolg hatte die Oper in Hamburg, wo sie gleich zu Anfang binnen weniger Monate (Januar bis September 1862) fünfzig Mal gegeben wurde und wo deshalb im Oktober desselben Jahres der Komponist auf Einladung der Direktion erschien, um sein Werk selbst zu dirigieren. Gounod, der mehrere Aufführungen persönlich leitete, wurde von den Hamburgern mit Ehren überschüttet, doch gab sein Aufenthalt in Hamburg einem dortigen Blatt Gelegenheit zu der treffenden Bemerkung: Gounod habe die Stadt sicherlich zufriedener verlassen als der Schöpfer des „Tannhäuser", Richard Wagner, Paris. Als nun kurz darauf der Letztgenannte seinerseits

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Vergangenheit. All' die nicht erfüllten Pflichten, all' die Verfehlungen vergangener Tage hängen sich an uns wie ein Bleigewicht und hemmen den Höhenflug unserer Seele. Und dasselbe gilt von den Sünden der Gegenwart, von unserer Geldabhängigkeit — sie erstickt jede gute Regung in uns —, von unserer Eitelkeit — sie bewirkt, daß wir nichts sachlich, nichts objektiv nehmen, daß wir alles gleich subjektiv auf uns beziehen. Ein Bann ist auch die Gewohnheit, die gute und die schlechte Gewohnheit, die alles ursprüngliche Leben entseelt. Und vielleicht der größte Bann ist der Egoismus, der alles, was an einen herantritt, sofort daraufhin ansieht: Ist es mir nützlich oder schädlich, angenehm oder unangenehm? — Wie eine dumpfe Atmosphäre, wie ein dichter Nebel umlagert das alles unsere Seele. Wohl wird hie und da durch ein starkes Erlebnis, z. B. durch einen Todesfall, dieser Nebel zerrissen, aber Gewohnheit, Konvention u. a. sorgen dafür, daß die Nebel wieder zusammenfließen. Wir brauchen eben stärkere und vor allem anhaltendere Erlebnisse, um frei zu werden. Und dafür ist auch gesorgt. Es handelt sich nur darum, die Person und das Wort des großen Entdeckers und Befreiers der Seele, Jesu, voll auf sich wirken zu lassen, überhaupt unter dem Einfluß von Menschen zu stellen, die den Bann des Lebens abgeschüttelt haben, mögen sie nun durch das geschriebene oder gesprochene Wort zu uns reden. Leben kann sich eben nur an Leben entzünden, nur befreite Menschen können uns helfen, frei zu werden.

:=: **Errichtung einer 4. Bürgermeisterstelle.** Die Frage der **Errichtung einer 4. Bürgermeisterstelle** beschäftigt, wie das „Heidelb. Tgbl." hört, zurzeit wieder unsere Stadtverwaltung. Eine **Kommission**, der die Vorberatung und Vorbereitung der Frage obliegt, ist bereits gebildet. Wie nun weiter verlautet, besteht in der Kommission, entgegen dem allgemeinen Wunsche der Bürgerschaft, die Neigung, bei Schaffung der 4. Bürgermeisterstelle einem **Juristen** vor einem Kaufmann oder Techniker den Vorzug einzuräumen. — Zu dieser Meldung des Heidelberger Blattes erfahren wir von zuständiger Seite, daß eine **Beschlußfassung** in dem oben angegebenen Sinne **nicht erfolgt** ist, daß vielmehr demnächst an die Mitglieder des **Bürgerausschusses** eine Vorlage gelangen wird, in welcher der Antrag auf Errichtung einer 4. Bürgermeisterstelle gestellt ist. Ist diese Vorlage genehmigt und hat auch Zustimmung des Ministeriums gefunden, — da eine Aenderung des Ortsstatuts über die Zahl der Bürgermeister nötig —, wird voraussichtlich ein **öffentliches Ausschreiben** erfolgen, nach welchem freie Bewerbung um den Bürgermeisterposten gegeben ist.

Parademusik. Morgen, Mittwoch, mittags 12.15 Uhr, spielt die Kapelle des Leibdragoner-Regiments Nr. 20 auf dem Schloßplatz.

§ **Verkehrsstörung.** Gestern nachmittag, nach 4 Uhr, brach in der Kriegstraße bei der Gartenstraße das Hinterrad eines mit Eisenschienen beladenen Wagens. Der Wagen mußte umgeladen werden. Es konnten 2 Züge der Lokalbahn, die fraglicher Zeit dort kreuzen, nicht kursieren. Durch Umsteigen wurde dann der Lokalbahnverkehr aufrecht erhalten.

Vermischtes.

= Rom, 23. März. (Tel.) In der **Dachstube eines Hauses** der Via Frattini hat man einen **Koffer** mit der bereits in Verwesung übergegangenen **Leiche** eines anscheinend etwa dreißigjährigen, elegant schwarz gekleideten, blonden **Mannes** von starker Figur gefunden. Die Besitzerin des Hauses erklärte, am 25. Februar habe ein **Mann** von 45 Jahren namens Tarassoff oder Romanoff das **Zimmer gemietet.** Am 26. Februar habe er den Koffer gekauft und am 27. erklärt, er erwarte zwei Freunde und werde am anderen Tag **abreisen.** Abends seien die **zwei Freunde** und zwar einzeln gekommen. Später habe sie den **Mieter** mit **einem der beiden Herren das Haus verlassen** sehen. Die **Leiche** zeigt **keine Verletzungen.** Es scheint, daß das Opfer mit **Chloroform** oder **Schwefeläther betäubt** und **lebend in den Koffer geschlossen** wurde. Man glaubt an einen **politischen Mord.**

hd **Brüssel,** 23. März (Tel.) Die hiesigen **Droschkenkutscher** erneuerten gestern ihren **Teilausstand.** Sie beschlossen, heute den **Generalausstand** zu verkündigen. Gestern abend **versuchten** die Ausständigen die **Automobil-Droschken,** die ihnen Konkurrenz machen, **zu beschädigen.** Es kam hierbei zu **Zwischenfällen,** die das Einschreiten der **Polizei** nötig machten. Acht Verhaftungen wurden vorgenommen.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= Berlin, 23. März. Der **Kaiser** sprach heute vormittag wiederum beim **Reichskanzler** vor.

= **Berlin,** 23. März Der Staatssekretär des Auswärtigen, von **Schön,** gab heute namens des **Reichskanzlers** in der **Budgetkommission des Reichstages** folgende **Erklärung ab:** Die englische Regierung gab zwar die **Bereitwilligkeit** zu einer **deutsch-englischen Verständigung über den Umfang und die Kosten des deutschen Flottenprogramms** in allgemeiner Weise zu erkennen, stellte aber **keinen dahingehenden formellen Antrag.** In den **Gesprächen,** die über diese Frage zwischen den **maßgebenden** deutschen und englischen **Persönlichkeiten** stattfanden, ist **niemals** ein englischer **Vorschlag** hervorgetreten, der nach unserer Auffassung **als Basis für amtliche Verhandlungen** hätte dienen können. Im Verkehr zwischen befreundeten Regierungen pflegt man es zu vermeiden, formelle Anträge zu stellen, deren Berücksichtigung zweifelhaft erscheint. Die **englische Regierung** hat es wohl aus diesem Grunde **unterlassen, einen formellen Antrag an uns zu richten** und wir haben deshalb auch **keine Stellung** zu einem solchen Antrag **zu nehmen gehabt.** Die **Gründe** für diese **abwartende Haltung** gegenüber dem Gedanken einer **allgemeinen Einschränkung der Rüstungen zur See** sind **am 10. Dezember 1908** vom **Reichskanzler im Reichstage dargelegt** worden. Das gilt selbstverständlich auch für **etwaige Abmachungen** unter **einzelnen Mächten.** Unser **gesetzlich festgelegter Flottenbau ist** ausschließlich **nach unserem eigenen Schutzbedürfnis** bemessen worden und stellt **keine Bedrohung irgend einer Nation** dar, wie es **schon** wiederholt von uns betont wurde.

= Rom, 23. März. Der **Vatikan** hat gegen den **Deputierten Murri** die **Exkommunikation ausgesprochen.**

Die Streikbewegung der französ. Postangestellten.

= Paris, 23. März. Das von der **Handelskammer** improvisierte **Postbureau,** in dem die Angestellten hiesiger Kaufhäuser mit der Sichtung der Briefe beschäftigt sind, hat gleich **am ersten Tage 10 000 Briefe erledigt.** Auch von verschiedenen **Handelskammern der Provinz** wurden **Postbureaus** errichtet, die **ausschließlich Geschäftsbriefe** befördern.

= Paris, 23. März. Die **Kaufleute und Gewerbetreibenden** des ersten Pariser Bezirks erklärten gestern abend in einer stark besuchten **Versammlung,** daß sie, wenn der **Streik nicht in** kürzester Zeit **aufhöre, genötigt** seien, die **Zahlung der Steuern zu verweigern.**

= Paris, 23. März. **Die Post- und Telegraphenbeamten haben in einer vormittags abgehaltenen Versammlung, die von 6000 Personen besucht war, mit ungefähr 5700 Stimmen beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen.**

= Brüssel, 23. März. Aus verschiedenen Städten Frankreichs über die **Ausstandsbewegung** hier eingegangener Meldungen besagen: In **Nizza** ist der **Streik** so gut wie **beendigt.** In **Marseille** haben die Telegraphen- und Telephonbeamten beschlossen, die **Arbeit erst dann wieder aufzunehmen,** wenn **Genugtuung geschaffen** ist. In **Lyon** sind die **Ausständigen entschlossen,** den **Streik bis aufs äußerste fortzusetzen.** In **Rouen** und **Dieppe** faßten die Arbeiter der Telegraphen- und Telephonlinien den **Beschluß,** die **Arbeit heute wieder aufzunehmen.**

Die österreichisch-serbische Kriegsgefahr.

mk. **Wien,** 23. März. (Privattel.) In den letzten vier Tagen sind **94 österreichische Zeitungen wegen Verbreitung von militärischen Kriegsmeldungen konfisziert** worden. In **Ungarn** verfielen seit Donnerstag voriger Woche **57 Zeitungen** aus gleicher Ursache der **Beschlagnahmung.** Alle **politischen Telegramme** werden seit Donnerstag einer **scharfen Zensur** unterworfen. Brieflichen Mitteilungen zufolge **halten die Masseneinberufungen der Reservisten an.** In den **Wiener Kasernen** sind z. Zt. **über 20 000 Reservisten „zur Uebung" einberufen.**

hd **Budapest,** 23. März. (Privattelegramm.) Parlamentarische Kreise und besonders die leitenden Staatsmänner fassen die **momentane politische Situation als überaus ernst** auf und halten nach dem heutigen Stand der internationalen Verhandlungen **eine friedliche Wendung kaum für denkbar.** Die **Entscheidung soll unmittelbar bevorstehen.**

hd **Belgrad,** 23. März. Der österreichische Gesandte **Graf Forgach empfing** gestern die **neue Note,** welche der **serbischen Regierung überreicht werden soll.** Die Note soll jedoch noch nicht übergeben werden und der Gesandte soll noch **weitere Instruktionen abwarten,** ob nicht eventuell noch eine Abänderung des Textes vorgenommen wird.

hd **Belgrad,** 23. März. Seit gestern abend zirkulieren **Gerüchte, daß der Hof heimlich abgereist sei. Es herrscht große Erregung. Man erwartet den Eintritt außergewöhnlicher Ereignisse.**

hd **Saloniki,** 23. März. Nach Meldungen aus **Antivari** werden die **Rüstungen in Montenegro in beschleunigtem Maßstabe fortgesetzt.**

hd **Konstantinopel,** 23. März. Der **österreichische Botschafter** hatte gestern zwei **längere Unterredungen mit dem Großwesir Hilmi Pascha** über die Frage der **türkischen Neutralität** im Falle eines **österreichisch-serbischen Krieges.** Es wurde eine **Vereinbarung** erzielt, wonach die **Türkei die Neutralität aufrecht erhalten** wolle.

Die Intervention der Mächte.

= Berlin, 22. März. Der „Südd. Reichskorresp." wird von hier offiziös geschrieben: In die deutsche Presse ist eine Darstellung gebracht worden, wonach **Rußland in Berlin vorgeschlagen** haben soll, **Deutschland** möge in **Wien dahin wirken,** daß **Oesterreich-Ungarn** auf die **Forderung** der **Abrüstung Serbiens verzichte;** diese russischen Vorschläge hätten aber **in Berlin kein** Gehör gefunden. — Es scheint doch nützlich, darauf hinzuweisen, daß **solche Anregungen bei Deutschland nicht gemacht** worden sind und nach Lage der Dinge auch **nicht gemacht werden können.** In der serbischen Frage lassen sich in Wien **nicht gut andere diplomatische Schritte** tun, als von **Oesterreich-Ungarn selbst gewünscht** werden. Sonst würde aus dem österreichisch-serbischen Streit leicht ein **Zerwürfnis zwischen den Großmächten.** Den heilsamen Grundgedanken, bei einer diplomatischen Intervention zur Sicherung des Friedens **nichts ohne Wien** zu unternehmen, haben jetzt alle Großmächte gutgeheißen. Auch bei der letzten **russischen Note** lag der Fortschritt in der ausdrücklichen Erklärung, Rußland sei bereit, mit Oesterreich-Ungarn und den anderen Mächten eine **Verständigung** zu suchen, also nicht mit anderen Mächten ohne oder gegen Oesterreich-Ungarn. Da es **keine Großmacht und auch keine Gruppe von Mächten gibt, die sich für Serbien gegen Oesterreich-Ungarn und eintretenden Falles auch gegen Deutschland, schlagen will,** so müßte sich doch zur **Beseitigung der Kriegsgefahr ein europäisches Einvernehmen** herstellen lassen. Dazu wäre es nützlich, daß die **Erklärung an Oesterreich-Ungarn,** die die Mächte von Serbien verlangen, in Fühlung **mit dem Wiener Kabinett vereinbart** und von diesem im voraus als **hinreichend anerkannt** würde. Zwischen **Wien und Paris** sind die **Fäden** für eine solche **Verständigung niemals abgerissen,** zwischen **Wien und London** neuerdings **wieder angeknüpft** worden. **Italien** ist für das serbische Problem seinem **Dreibundsgenossen näher getreten.** Nimmt auch **Rußland** entschlossen Stellung bei den übrigen Großmächten, so wird man von der **Einigkeit Europas** gegenüber dem **Versuch einer Friedensstörung** reden dürfen. Dann erst kann bei endgültigem **Einlenken Serbiens** die **Kriegsgefahr als beschworen** gelten.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

Hoher Druck bedeckt auch heute noch den Nordosten des Erdteils und Island. Das übrige Europa bildet ein Gebiet niedrigen Druckes, in dem die Luftdruckunterschiede sehr gering sind. Minima befinden sich über Mitteldeutschland, Südwestdeutschland und über den unteren Donauländern; die gestern im Nordwesten gelegene Depression hat sich auf die Färöinseln verlegt. Im Binnenland herrscht trübes, mildes und vielfach regnerisches Wetter; in den Küstengebieten ist es stark neblig. Meist trübes und mildes Wetter mit Regenfällen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

März	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himme.
22. Nachts 9²⁶ U.	744.8	9.7	6.9	76	SW	bedeckt
23. Mrgs. 7²⁶ U.	743.3	7.5	7.0	90	"	"
23. Mitt. 2²⁶ U.	743.9	10.6	6.6	70	"	"

Höchste Temperatur am 22. März 14,2; niederste in der darauffolgenden Nacht 7.3.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 23. März 3 Uhr, vorm.: Lugano heiter 4°, Biarritz —, Nizza wolkig 7°, Triest Regen 8°, Florenz bedeckt 9°, Rom bedeckt 10°. Cagliari wolkenlos 12°.

Z.-B. f. M. u. H. Schneebeobachtungen.

In der verflossenen Woche sind die Schneehöhen auf den Bergen noch weiter angewachsen, nur gegen Schluß sind sie stellenweise wieder etwas zurückgegangen. Am Morgen des 20. März (Samstag) sind gelegen in Furtwangen 50, in Stetten a. k. M. 4, in Zollhaus 18, beim Feldberger Hof 205, in Titisee 70, in Bonndorf 33, in Höchenschwand 75, in Bernau 80, in Gernsbach 50, in Todtnauberg 118, in Heubronn 86, in St. Märgen 86, in Triberg 39, in Kniebis 72, in Herenwies 38, in Kaltenbronn 50 und in Strümpfelbrunn 8 Zentimeter.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 21. März. **Angekommen** am 21.: „Greifswald" in Bahia Blanca, „Bülow" 9 Uhr nachm. in Aden; am 22.: „Prinz Heinrich" 7 Uhr vorm. in Marseille, „Gotha" in Montevideo, „Friedrich der Große" 7 Uhr nachm. in Suez, „Pr. Friedr. Wilh." 7 Uhr nachm. in Newyork, „Großer Kurfürst" 8 Uhr vorm in Jaffa, „Schleswig" 6 Uhr vorm. in Alexandrien. **Passiert** am 22.: „Schlesien" 5 Uhr nachm. Dover, „York" 7 Uhr vorm. Lizard. **Abgegangen** am 19.: „Greifswald" von Buenos Aires; am 20.: „Borkum" von Montevideo; am 22.: „Therapia" von Neapel, „Seydlitz" 1 Uhr nachm. von Antwerpen, „Derfflinger" 1 Uhr nachm. von Algier, „Königin Louise" 7 Uhr nachm. von Gibraltar, „König Albert" 2 Uhr nachm. von Gibraltar, „Kassel" 5 Uhr nachm. von Galvestone, „Pr. Oskar" 1 Uhr nachm. von Rotterdam, „Prinzregent Luitpold" 10 Uhr vorm. von Neapel.

Henneberg-Seide von Mark 1.10 an per Meter porto- u. **zollfrei**
in **schwarz, weiß** und **farbig,**
8520a für alle Lebenszwecke
Verlangen Sie Muster. **G. Henneberg, Zürich**

eingeladen ward, der 50. Aufführung des „Tannhäuser" in Hamburg beizuwohnen, lehnte er mit der artigen Motivierung ab: „Er sehe die seinem Freunde Gounod erwiesene Ehre als von ihm selbst mit empfangen an." Richard Wagner selbst hat sich übrigens mehrfach anerkennend über Gounods Schöpfung ausgesprochen und er machte ihm sogar das Kompliment, für die Anrede Evchens durch Walter in den „Meistersingern" einen Anklang an die Kirchgangsszene in der Gounodschen Oper zu wählen.

Der Bericht einer angesehenen deutschen Zeitschrift. Karl Gutzkows „Unterhaltungen am häuslichen Herd", schildert den Eindruck der Pariser Uraufführung also: „Rauschende Musik, viel Licht, viel Wein, Chöre tanzender Mädchen auf der einen Seite, als Gegensatz auf der andern nächtliche Szenen, die mit Valentins Tod endigen, widerliche Hexengreuel, das Gefängnis, zuletzt von Engeln emporgetragen der Leib der schönen, schuldigen und doch tugendreinen Margarete — eine Apotheose, die an die Verherrlichung der Camelien-damen erinnert: an prächtigen Dekorationen, Zaubereien, an allem was roh in sich auf die Sinne einer rohen Masse durch grelle Farben und Töne wirkt, bietet Gounods Oper eine verschwenderische Fülle. Zuweilen hat die Musik einen gefälligen, melodienreichen Klang; fehlt ihr auch das eigentümliche, charakteristische, das der Zeit der Handlung, dem Mittelalter, auch nur annähernd entspräche, so kommt sie doch dem heutigen Geschmack, leichtfertig, wie es ist, in leichtfertigen Weisen entgegen. Circe verwandelte die Gefährten des Odysseus in Schweine, hier leisten Text und Musik das Mögliche. eine ideale Dichtung in eine gemeine und freche Alltäglichkeit umzuwandeln." Die Zeit hat dieses verbissene Urteil nicht bestätigt: der „Faust"-Walzer, der frische Soldatenchor im Marsch-Rhytmus, Lieder, wie „Lasse mich in dein holdes Antlitz schauen", oder „Ihr Blümelein traut" gehörten und gehören noch immer zum eisernen Bestande der bei uns eingebürgerten Lieblingsmelodien, wie „Margarethe" noch lange eine unentbehrliche Stütze unserer älteren Opernrepertoires bleiben wird.

O. K.

Der Strafprozeß Breuer.

Trier, 22. März. Wiederum ein gewaltiges Gedränge des Publikums zum Schwurgericht, wo der Sensationsfall Breuer verhandelt wird. Auch diesmal erfolgt der Ausschluß der Oeffentlichkeit nach Verlesung der Anklage, aber das Publikum hat wenigstens den Angeklagten auf der Bank gesehen und das Gerichtsbild auf sich wirken lassen: Einen üblen Erpresser, der trotz seiner horrenden Erpressungen wieder das Opfer von Erpressern war, die ihm keine Ruhe ließen und den gewissenlosen Quäler des Mathonet in das Verderben hetzten, im Vordergrund und ein schlimmes Stück Großstadtleben im Hintergrund des Bildes.

Den **Vorsitz** führt wieder Justizrat Dr. Schneider, die Anklage vertritt ebenso wie im Fall Maagh Erster Staatsanwalt Schultz, die **Verteidigung** liegt in den Händen der Rechtsanwälte Dr. Werthauer (Berlin) und Dr. Frank (Trier). Unten den aufgerufenen **60 Zeugen** befinden sich die Kriminalkommissäre Treskow I und II aus Berlin, Nervenarzt Dr. Witrych (Trier) als Sachverständiger für die anormale Veranlagung des Angeklagten, Berliner Halbweltdamen, Chansonetten aus Tingeltangels, auch die Mätresse des Angeklagten, sowie dessen Verwandte. Der ebenfalls **von der Verteidigung als Zeuge geladene,** zum Tode verurteilte Maagh wird gefesselt in den Saal geführt. Nach Verlesung des Eröffnungsbeschlusses beantragt der Staatsanwalt Ausschließung der Oeffentlichkeit. Verteidiger Rechtsanwalt Werthauer widerspricht dem Antrage und beantragt die Oeffentlichkeit nur bei der Verhandlung gewisser Dinge auszuschließen, jedenfalls die Vertreter der Presse im Saale zu lassen. — Der Gerichtshof beschließt, die Oeffentlichkeit auch für die Presse auszuschließen. Auf Befragen des Vorsitzenden erklärt **Breuer,** daß er unschuldig sei. Mathonet habe sich selbst erschossen. Er hatte mit Mathonet auf telegraphische Aufforderung am 14. Oktober v. J. eine Zusammenkunft im Walde von Gerolstein. Sie gingen beide spazieren und sprachen über geschäftliche Angelegenheiten, so über die Beteiligung Mathonets an der Radrennbahn in München-Milbertshofen. Sie kamen auch auf Naturschönheiten zu sprechen. Er, Breuer, sei vorangegangen, Mathonet folgte in einiger Entfernung. Als er sich die reizende Gegend betrachtete, hörte er plötzlich zwei Schüsse fallen. Er drehte sich um und sah Mathonet tot zu Boden sinken. Vors.: Es ist aber auffällig, daß Sie versucht haben die Depesche an Mathonet hinter einem Felsvorsprung zu verstecken. Angekl.: Darin sehe ich nichts auffälliges. Ich gebe ja zu, die telegraphische Aufforderung an Mathonet gerichtet zu haben. Der Angeklagte gibt zu, daß er viel Geld in dem jetzt aufgelösten Anglo-Amerikanischen Club Unter den Linden in Berlin und durch Rennbeteiligung im Auslande sowie am Totalisator gewonnen habe. Auf den Vorwurf des Vorsitzenden, daß er seiner Frau, die als einfache Bergmannsfrau lebe, nicht den notwendigen Unterhalt gewährt habe, behauptet Breuer, daß er seiner Frau monatlich 60 M geschickt habe. Er bestreitet seinen tollen Lebenswandel in Berlin und insbesondere seine näheren Beziehungen zu Mathonet, trotzdem die zwischen ihm und Mathonet gewechselte und zur Vorlesung gebrachte Korrespondenz hierauf mit Sicherheit schließen läßt. Aus einem Brief des steckbrieflich gesuchten Zeugen Peters geht hervor, daß dieser seinerseits von dem Angeklagten große Summen erpressen wollte. Der Zeuge **Maagh** verweigert auf die Belehrung des Vorsitzenden, daß er auf Fragen, deren Beantwortung ihm selbst eine strafrechtliche Verfolgung zuziehen könnte, die Auskunft verweigern könne, überhaupt seine Aussage. Kriminalkommissar Laubhütte (Aachen) macht Bekundungen über das verschwenderische Leben des Angeklagten. Zeuge Dr. Kaufmann äußert sich über den Leumund des ermordeten Mathonet, der ein lebenslustiger, leutseliger Mann gewesen, dessen Wohltätigkeit und Mildherzigkeit in der ganzen Umgegend bekannt war und dessen Charakter einen Selbstmord als ausgeschlossen erscheinen lasse. Unter großer Spannung des Publikums wird dann die Halbweltdame Grete Schmidt genannt Luise von Winterfeld, eine zierliche Blondine mit interessanten Gesichtszügen, in modernem Kostüm, vernommen. Sie begann ihre Laufbahn in einer Fürsorgeanstalt und ist gegenwärtig eine bekannte Demimondaine von Berlin. Sie bekundet. daß sie jahrelang mit dem Angeklagten, der ihr die kostbare, luxuriöse Wohnung hielt und monatlich über 1000 M zur Verfügung stellte, zusammenlebte. Eine andere Berliner Halbweltdame gibt Auskunft über eine vom Angeklagten bei einem Sektgelage gegen Mathonet ausgestoßene Drohung.

Vom Reichsluftschiff.

hd **München,** 23. März. (Privattel.) Nach neueren Dispositionen sollte die **Fahrt des „Z. 1" von Friedrichshafen nach München und zurück** bereits heute früh vor sich gehen. Aber das **ungünstige Wetter,** besonders der herrschende Frühnebel, sowie eine kleine Havarie des Luftschiffes **machte die Fahrt unmöglich.** Hier sind schon seit Samstag alle Vorbereitungen getroffen. Das Programm ist so gedacht, daß das Luftschiff in den ersten Morgenstunden hier eintrifft, über der Theresienwiese einige Evolutionen ausführt und dann auf dem Oberwiesenfeld landet und von hier aus die Rückfahrt antritt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

2 Preise!

Gelegenheitskauf.

Knaben-Anzüge

Auf unserer persönlichen Einkaufsreise hatten wir Gelegenheit,

ca. **1000** Stück

Knaben-Anzüge

äusserst günstig einzukaufen. Es sind dies in Façon

elegante Blusen-Anzüge

mit und ohne Matrosenkragen, jeweils mit gefütterter Hose.
Farben: dunkelblau, grau und mode.

Mark **6**
Grösse 1—6 also für das Alter von 2 bis 8 Jahre
Grösse 7—8 ℳ 1.50 mehr

Mark **9**
Grösse 1—6 also für das Alter von 2 bis 8 Jahre
Grösse 7—8 ℳ 1.50 mehr

Bitte beachten Sie unser grosses Eck-Fenster Marktplatz-Karl-Friedrichstrasse.

Wir ersuchen möglichst auch die Vormittage zum Einkauf zu benutzen.

Spiegel & Wels

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 4448

Zahn-Atelier Alb. Günzer
Amalienstr. 26, neben der Hirschapotheke
früher langjähriger erster Assistent des † Herrn Häusler.
Schonendste Behandlung.
Mässige Preise. 1289*
Sprechstunden von 8—12 und von 2—7 Uhr.

Für bevorstehende Umzüge.
Empfehle den titl. Hausbesitzern zum **Wohnungswechsel** meinen
fugenlosen Steinholzfußboden
für Zimmer, Küche, Bad und Gänge. Derselbe ist fußwarm, schalldämpfend und kann auf Holzboden, sowie auf Steinplatten gelegt werden ohne jede Änderung und ohne jede Störung im Hause. Der Boden ist nach einem Tage wieder benutzbar und kann in jeder Farbe ausgeführt werden.
Karl Eypper, Steinholzfußbodengeschäft, Karlsruhe (Baden),
Eisenbahnstrasse 3. B10879.3.1

Räumungs- und Gelegenheitskauf.
Von jetzt bis 1. April so lange Vorrat reicht:
Herren Haken-, Schnallen- und Zugstiefel Boxkalleder, in Spitz-, Rund- und Breitform, für nur **9.50 Mk.**
Damen-Schnür-, Knopf- und Zugstiefel, Boxkalbleder, für nur **8.50 Mk.**
Damen-Schnür- und Knopfstiefel, Chevreaux und Boxkalbleder, mit und ohne Lackkappen, Nr. 36 und 37 zum Aussuchen für Konfirmanden nur **5 Mk.**
größere Nummern bis 42 **nur 6.50 Mk.**, (alles Leder) elegantere Stiefel wie oben **8.50 Mk.**, regulärer Preis sonst 2 Mk. mehr; 3960.4.3
Kinderstiefel in Mastboxkalbleder, von 31—35 nur **5 Mk.**
Alle Schuhwaren werden zu und unterm Selbstkostenpreis verkauft, weil durch schlechten Geschäftsgang noch zu viel Ware und dadurch wenig Platz für Neukommende vorhanden ist.
Nur beim billigsten, nur gute Ware habenden
Schuh-Bruder
Amalienstrasse 25a, bei Waldstr.-Ecke.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Privat-Tanz-Unterricht
für einzelne Damen und Herren jederzeit
Tanzlehr-Institut **Herm. Vollrath,** Kaiserstraße 235.

Pferde-Teppiche
sind enorm billig abzugeben.
Kaiserstraße 93, 1 Treppe hoch.
3275.10 8

Vertreter: Rudolf Knieriem, Mannheim. 503a

Aufgepaßt! 127
Wer abgelegte Kleider hat B4976
Und möcht' sie gern verkaufen,
Der schreib' mir eine Reichspostkart'
Ich komme schnell gelaufen,
Bezahle einen hohen Preis,
Damit jeder kann besteh'n,
Und wer die Adreß nicht weiß,
Der kann sie unten seh'n.
Nachdruck verboten.
K. Maier, Markgrafenstr. 20.

Schule für Damenschneiderei
von **Emilie Goos, Karlsruhe,**
Bernhardstraße 8, III.
Praktische Ausbildung im **Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren** 2c., 1—3monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Vorausanmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht! 1487*

Karlsruhe-Mühlburger Dampf-Wasch- u. Plättanstalt
Rheinstraße 113. Telephon 2255.
Spezialität: **Stärke-Wäsche** 1092*
in **absolut feinster, einwandfreier Ausführung.** Prompte Bedienung bei freier Abholung und Rücklieferung. **Große Rasenbleiche und Trocknung im Freien.** Nach auswärts franko gegen franko.

Wunnersche Bitumen-Emulsion u. Ceresit
D. R. P.
macht
Zementmörtel wasserdicht,
keine nassen Keller,
keine feuchten Wohnungen,
kein Hausschwamm mehr.
Hervorragende Erfolge. Billigstes Abdichtungsmittel.
Vertreter: **Gebrüder Schenck, Karlsruhe**
Sophienstrasse 76. Telephon No. 376.
6.3 Ständiges Lager. Prospekte zu Diensten. 4081

Hühneraugen
verschwinden schmerzlos nach 3 Tagen bei Gebrauch von
Eiermann's Colod
Millionenfach bewährt. Erhältlich in den meisten Friseurgeschäft., Parfümerien und Drogerien.
1877a 30.8

Brautkränze, Brautschleier empfiehlt 1281 **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse 7.

Beckersche Handelsschule
Kaiserstraße 180.
Beginn neuer Kurse für jüngere und ältere Personen B10655 in den nächsten Tagen.
Ratenzahlungen.
— Anmeldungen täglich. —
Kurse schon von 5 Mk. an.

Billig und gut
für **36** Pfennig erhalten Sie eine 2 Pfund-Dose
Schnittbohnen,
für **85** Pfennig eine 2 Pfund-Dose
Schnittspargeln,
für Mark **1.20.—** eine 2 Pfund-Dose
Stangenspargeln,
12.11 bei 1316
W. Erb, am Lidellplatz.

Alte, feinste **Kornbranntweine u. Liköre,** Spirituosen aller Art, empfiehlt die 1774a.27.7
A.-G. vorm. Heinr. Helbing, Wandsbek-Hamburg,
Dampfkornbrennereien, Großdestillat. und Likörfabriken.

Magenleidenden
teile ich aus Mitgefühl gern **umsonst** mit, wie sich jeder selbst von diesem qualvoll. Leiden sofort dauernd befreien kann. 10424a
M. Ohme, Lehrer, Schmölln S.-A. 31.

Markgräfler Eisenbahnprojekte.

T. **Steinen i. W.**, 23. März. Die Markgräfler Bevölkerung beschäftigt sich gegenwärtig sehr lebhaft mit dem Eisenbahnprojekt **Schliengen—Kandern—Steinen**, das seine Förderer im vorderen Wiesental hat.

Zur Erörterung dieses Projektes hatte der Gemeinderat von Steinen die Interessenten zu einer **öffentlichen Versammlung** auf gestern nachmittag in das Gasthaus zum Ochsen eingeladen und aus dem zahlreichen Besuch war zu schließen, daß das Projekt einer **Verbindung mit dem Rheintal** mit **Umgehung** von **Basel** viele Freunde im Markgräflerland hat. Nachdem Bürgermeister **Ludin** von hier zunächst den **Zweck** der Versammlung erörterte, gab Herr Privatier **Bühler** in einem sehr instruktiv gehaltenen Referat die Gründe an, warum Steinen sich für das Projekt Schliengen—Kandern—Steinen interessiere und nicht für dasjenige Müllheim—Kandern—Schopfheim. Seit etwa einem Jahre ist die Bewegung für eine solche Verbindung im Gange und man hat verschiedentlich darüber verhandelt, welches Projekt das vorteilhafteste sei, aber zu einer Einigung sei man nicht gekommen. Die Strecke Schliengen—Kandern—Steinen kürze die Strecke gegenüber derjenigen über Basel um 13 Kilometer. Aus strategischen, wirtschaftlichen und finanziellen Gründen sei dasselbe allen andern vorzuziehen, besonders auch noch deshalb, weil das vorgeschlagene Projekt einer weit **größeren Bevölkerungszahl** zugute komme, als das nach Schopfheim. Nicht nur Industrie, sondern auch die Landwirtschaft hätten zweifellos großen Vorteil von demselben, nicht minder auch der badische Staat selber. Dann aber sei der nicht zu unterschätzende Vorteil in betracht zu ziehen, daß die Linie **Schliengen—Kandern—Steinen** um mindestens **50 Prozent billiger** erstellt werden könnte, als diejenige nach Schopfheim, weil die kostspieligen Brücken und Ueberführungen in Wegfall kämen. Nach den vier aufgezählten wichtigen Vorteilen könne man nicht mehr im Zweifel sein, welchem Projekt der Vorzug zu geben sei, um so mehr, da an einer guten Rente nicht zu zweifeln ist.

An das Referat knüpfte sich eine sehr lebhafte **Diskussion**, in welcher in erster Linie von der **Gemeinde Hauingen** reklamiert wurde, daß sie in dem vorgeschlagenen Projekt **nicht** berücksichtigt worden sei. Als sie hierüber eine zufriedenstellende Erklärung erhielt, erklärten sich ihre Vertreter für das vorgeschlagene Projekt. Daß das neue Projekt in absehbarer Zeit noch nicht zur Ausführung kommen werde, darüber war man sich in der Versammlung schon klar, weil die gegenwärtige Finanzlage im Reich und in Baden der Verwirklichung solcher Projekte nicht sehr günstig sei, aber es sei an deren Ausführung nicht zu zweifeln, wenn sich die Finanzlage wieder gebessert habe. Das Ergebnis der Versammlung kam in folgender, **einstimmig** angenommener **Resolution** zum Ausdruck: „Eine von Vertretern aller Erwerbszweige zahlreich besuchte Versammlung aus **Steinen** und den **Nachbargemeinden** beschließt, einmütig dahin zu wirken, daß zum Zweck einer **Verkehrserleichterung** und **Verkehrsverbilligung** eine **Verbindung** zwischen **Schliengen—Kandern—Steinen** oder **Müllheim—Kandern—Steinen** hergestellt und daß ein dementsprechendes Gesuch unter Vorlage eines Projektes der Großh. Eisenbahnverwaltung bald tunlichst unterbreitet werde. Der Gemeinderat von Steinen wird mit der weiteren Verfolgung der Angelegenheit betraut.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie **Ernennungen, Versetzungen rc. von nichtetatmäßigen Beamten.**

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Versetzt:

die Bureauassistenten: Hugo **Mehlin** beim Notariat Bonndorf zum Notariat Altenheim, Rupert **Laufer** beim Notariat Lörrach zum Notariat Breisach und Karl **Mairon** beim Notariat Altenheim zum Notariat Oberrotweil, Amtsgerichtsdiener Jakob **Schmelzinger** in Schönau nach Neckarbischofsheim.

Etatmäßig angestellt:

Kanzleigehilfe Albert **Baumgärtner** als Kanzleiassistent beim Amtsgericht Mannheim.

Zugewiesen:

die Aktuare: Karl **Hils** beim Amtsgericht Bruchsal dem Grundbuchamt Hammereisenbach, Wilhelm **Dauth** beim Amtsgericht Waldkirch dem Notariat Bruchsal, Wilhelm **Berberich** und Karl **Bernauer** beim Notariat Breisach, ersteren dem Amtsgericht Donaueschingen, letzteren dem Notariat Bonndorf, Konrad **Konstanzer** beim Notariat Oberrotweil den Notariaten Freiburg IV—VII, August **Hersperger** beim Amtsgericht Freiburg dem Amtsgericht Mannheim und Albert **Zink** beim Amtsgericht St. Blasien dem Notariat Donaueschingen.

Uebertragen:

den Aktuaren: Georg **Steinmann**, beim Amtsgericht Donaueschingen eine Kanzleigehilfenstelle beim Amtsgericht Mannheim, Jakob **Lämmler** beim Amtsgericht Heidelberg eine Kanzleigehilfenstelle beim Notariat Offenburg, dem Kanzleidiener Friedrich **Rehm** beim katholischen Oberstiftungsrat eine Amtsgerichtsdienerstelle in Mannheim, dem Aufseher Karl **Braunstein** beim Männerzuchthaus Bruchsal eine Amtsgerichtsdienerstelle in Schönau.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Hilfsdiener Gustav **Mosbach** bei Großh. Landgericht Karlsruhe.

Entlassen:

Kanzleiassistent Karl **Guggenbühler** beim Amtsgericht Heidelberg (auf Ansuchen).

In den Ruhestand versetzt:

Amtsgerichtsdiener Jakob **Treibel** in Neckarbischofsheim (auf Ansuchen) wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen Dienstführung.

— Katholischer Oberstiftungsrat. —

Ernannt:

Amtsgerichtsdiener Michael **Kohler** in Pforzheim zum Kanzleidiner beim Kathol. Oberstiftungsrat.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Verliehen:

dem Schutzmann Karl **Schlageter** in Baden der Charakter als Polizeisergeant.

Uebertragen:

dem Aktuar Peter **Ehret**, z. Zt. beim Militär, eine Aktuarstelle beim Bezirksamt in Mannheim.

Entlassen:

Schutzmann Adolf **Mock** in Baden — auf Ansuchen —, Schutzmann Adolf **Schiffhauer** und Schutzmann Karl **Boßler** in Freiburg.

— Großh. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

Alfons **Hellinger**, Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch.

Etatmäßig angestellt:

Robert **Bühler**, Gärtner bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Die Beamteneigenschaft verliehen an:

dem Straßenmeistergehilfen: Alfred **Ziegler** bei der Kulturinspektion Lörrach; dem technischen Gehilfen Karl **Weber** bei dem Bezirksgeometer in Emmendingen; dem Landstraßenwärter Remigius **Moritz** in Forst.

Versetzt:

der Straßenmeister Ludwig Pfeiffer in Lörrach nach Wertheim, Bezirk II, unter Zurücknahme seiner Versetzung nach Neustadt; der Straßenmeistergehilfe Franz **Netscher** in Pforzheim zur Wasser- und Straßenbauinspektion Waldshut, unter Ernennung zum nichtetatmäßigen Straßenmeister und mit der Verwaltung des Straßenmeisterdienstes in Görwihl betraut;

Zuruhegesetzt:

der Kulturmeister Franz Xaver **Langenbach** in Karlsruhe auf Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste; der Bureauassistent Blasius **Thoma** in Freiburg auf Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste.

Entlassen:

der technische Gehilfe Emil **Lettler** in Offenburg (auf Ansuchen); der Landstraßenwärter Ignaz **Schaaf** in Sasbach (wegen Kränklichkeit).

— Großh. Gendarmerie-Korps. —

Befördert:

Lackenmeir, Joseph, char. Vizewachtmeister in Bruchsal zum etatmäßigen Vizewachtmeister, **Kohm**, Christian, Gendarm in Tiengen, zum char. Vizewachtmeister.

Im Zivildienst verwendet:

Sommer, Julius, Gendarm, als Postgehilfe beim Kaiserlichen Postamt Bergheim (Erft).

Versetzt:

die Wachtmeister: **Keller**, Adam, von Offenburg nach Waldkirch, **Keck**, Karl, von Mannheim nach Adelsheim, **Merk**, Peter, Vizewachtmeister von Kirchheim nach Mannheim.

In den Ruhestand versetzt:

Edinger, Adam, char. Oberwachtmeister in Philippsburg, **Fortenbacher**, Simon, Gendarm in Seckenheim.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

20. März: Jakob Rigling von hier, Schreiner hier, mit Frieda Schmidt von Pforzheim. Wilhelm Kurz von Lauf, Wagenwärtergehilfe in Offenburg, mit Anna Person von Ringsheim. Michael Schell von Ulm, Schmied hier, mit Anna Ruschmann von Ulm. Theodor Frei von Seppenhofen, Metzger hier, mit Christiane Goth von hier. Daniel Eble von Busenbach, Bahnarbeiter hier, mit Sofie Haas von Mölben. Karl Häfner von hier Monteur hier, mit Marie Strittmatter von Waldkirch. Adolf Wolfert von hier, Bäcker hier, mit Maria Schwab von hier.

Geburten:

10. März: Hilda Charlotte Wilhelmine, V. Franz Morasch, Schuhmachermeister. — 12. März: Helmut Otto, V. Karl Müller, Faktor. Otto, V. Julius Roth, Taglöhner. — 14. März: Maria Crescentia, V. Leopold Finzer, Eisendreher. — 15. März: Albert, V. Karl Neff, Bahnarbeiter. Berthold Erich, V. Wilhelm Gaiser, Revisor. — 16. März: Kurt Otto, V. Albert Weinert, Kaufmann. — 17. März: Eduard, V. Wilhelm Hertel, Stadttaglöhner. Max Friedrich, V. Michael Löw, Taglöhner. Wilhelm, V. Johann Kugler, Küfer. — 18. März: Elisabetha Katharina, V. Johannes Habermeyer, Stadttaglöhner. Karl August, V. Karl Bulling, Elektromonteur.

Todesfälle:

19. März: Karl Burkart, Bureaudiener, ein Ehemann, alt 40 Jahre. 20. März: Ernst Rintsch, Oberpostschaffner, ein Ehemann, alt 53 Jahre. Wilhelm Knobloch, Maurermeister, ein Ehemann, alt 46 Jahre. Luise Marie Winnert, alt 24 Jahre, Ehefrau des Kaufmanns Albert Winnert. Ludwig Münch, Kaiserlicher Rechnungsrat a. D., ein Ehemann, alt 63 Jahre. 21. März: August Schmidt, Finanzassistent, ledig, alt 27 Jahre. Magdalena Roth, alt 29 Jahre, Ehefrau des Fuhrmanns Franz Roth. Karl Beck, Schuhmacher, ein Ehemann, alt 64 Jahre. Henriette Hoz, alt 57 Jahre, Witwe des Malers Eduard Hoz. Franz Röttinger, Kaufmann, ein Ehemann, alt 54 Jahre. Walter, alt 9 Monate 23 Tage, V. Karl Bachmeier, Schmied.

Versuchen Sie — bester Schuhputz — Sie werden proben und loben

Globin!

Globin fettet das Schuhwerk, verhindert das Eindringen von Wasser und sichert beständig trockene Füsse. Globin färbt selbst bei Nässe nicht ab.

In grossen Dosen à 20 Pfg. überall erhältlich.

Globin der feinste Schuhputz — Fritz Schutz jun. Aktiengesellschaft — Macht das Leder weich und gibt schönsten Hochglanz — Grand Prix St. Louis 1904 Gold Med. Paris 1900 — 24084

Beteiligung.

Einem tüchtigen Kaufmanne oder Reisenden ist Gelegenheit geboten sich an einem eingeführten Geschäfte der Nahrungsmittelbranche sofort mit einer Einlage von ca. 30/40 Mille zu beteiligen.

Der derzeitige Inhaber ist Fachmann und möchte sich, da zwei neue lukrative Artikel fabriziert werden sollen, auf den techn. Betrieb mit zeitweise Reisen beschränken und den kauf. Teil vollständig in tüchtige Hände abgegeben. Offerten sind unter Nr. 2440a an die Expedition der „Bad. Presse" abzugeben. 3.3

Wir stellen in allen größ. Städten Deutschlands noch tücht.

General-Vertreter 2.2 2424a

bez. Subdirektionen ein. Die Kasse ist eine d. ältest. Privat-Hilfskrankenkassen Deutschl., mit hoh. Garant.-Mitteln ausgerüst. u. hat bereits jährl. viele Tausende Unterstützungen bezahlt, daher Arbeit. sehr leicht. Es werd. hohe Bezüge gewährt. Bewerb. mit ausf. Ang., rechtschaff., energ. Leute erbittet **Filialdirektion der Allg. Krank.-Versich.-Kasse zu Chemnitz**, Hedwigstr. 14. Mitgl. d. Schutzverb. deutsch Hilfskrankenkassen.

Altrenommierte, süddeutsche

Teigwarenfabrik

sucht für Karlsruhe und nächste Umgebung

tüchtigen Vertreter

bei hoher Provision und weitgehendster Unterstützung. Gefl. Offerten erbeten unter **S. T. 925** an **Daube & Co., Stuttgart.** 2504a

Blumentöpfe, Unterteller

und **irdene Kochgeschirre** empfiehlt zu den billigsten Preisen **Woldemar Schmidt**, Hafnermstr., **Schwanenstraße Nr. 22.** B10901.2.1

Gas- u. Benzinmotoren,

stehend u. liegend, von 2—10 Pferdestärken, sowie neue und gebr. Holzbearbeitungsmaschinen hat abzugeb. u. können bei mir besicht. werd. B10226

B. Wirth, Gartenstraße 10.

Fichten-Versteigerung

Montag den 29. März 1909, vormittags 10 Uhr, im Gasthause zur Pfalz in Kandel.

Schläge: Suhlpfad, Holländerschlag, Steinweg westlich u. Lindensteg.
70 fichtene Stämme IV.—VI. Kl. mit 45 fm,
3000 fichtene Gerüststangen I. u. II. Kl. mit 360 fm,
3000 fichtene Hopfenstangen I. bis IV. Kl.,
2000 fichtene Baumpfähle, Trutteln, Bohnenstangen. 2465a

K. Forstamt Kandel-Süd.

Ich beschaffe

rasch und verschwiegen

Käufer u. Teilhaber.

Stets vorgemerkt 3000 kapitalkräftige Reflektanten für **Geschäfte** und **gewerbliche Betriebe** aller Branchen, **Stadt-** und **Land-Grundstücke** jeder Art. Meine **Bedingungen** sind die **denkbar besten,** von jedermann annehmbar. Verlangen Sie **kostenfreien Besuch** zwecks Rücksprache. 751a

E. Kommen Nachf.,
Karlsruhe i. Baden, Hebelstr. 13, I.
Altes Unternehmen mit Bureaux in Dresden, Hannover, Köln a. Rh., Leipzig, Karlsruhe i. B.

Militäranwärter

werden von erfahr. Lehrer sicher zum Examen zur Post, Bahn usw. vorbereitet. Erfolge nachweisbar. Anmeldungen erbeten **Kronenstraße 15, III.** B10890

Feinerer Privat-Mittags- u. Abendtisch

von gebildetem Herrn in der Nähe des Durlacher-Tores **gesucht.**

Angebote unter Nr. B10916 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

◆◆◆◆ **Zu verkaufen:** ◆◆◆◆

1 Waschkommode m. Marmor, 1 Kinderlieg- u. Sitzwagen, fast neu. Näh. **Wilhelmstr. 62** part. r. B10887

Neue, gute Möbel

wegen Versetzung nach Berlin billig abzugeben: 2 Betten, Schränke, Tische, Stühle rc. bis Sonnabend. B10908

Humboldtstraße 14, part.

Sie hüten Ihre Gesundheit!! 4484.2.1

wenn Sie in **jedem** Bedarfsfalle, für Kinder und Erwachsene

nur Steiners Paradiesbetten wählen.

Ueber 150000 Stück im Gebrauch.

Solide, kompl. Betten mit Bettstelle von Mk. 35.75 an.

Eine Ideal für Brautleute.

Fabrik-Niederlage: „Reformhaus zur Gesundheit"

Karlsruhe, Bettenfilialen **186 Kaiserstr. 186,** nahe Kaiserplatz.

Kauffreier Besuch erbeten. Katalog zu Diensten. Versand in Deutschland franko.

Alleinverkauf zu Originalfabrikpreisen, daher höchster Rabatt.

Schallers Kinderwagen u. Kindermöbel

genießen seit über 70 Jahren den Ruf der grössten Solidität neben geschmackvollster, modernster Ausführung.

Wir liefern zu Engros-Preisen direkt an Private.

Preisliste Nr. 347 franko.

Wagen und Möbel franko.

Gust. Schaller & Comp., Konstanz,

Marktstätte 3 neb. d. Post.

2497a **Erstes und grösstes Kinderwagenhaus im Seekreis. Gegr. 1837.** 7.1

Versteigerung.

Mittwoch den 24. März, vormittags 9½ Uhr und nachmittags 2 Uhr

werde ich **Rüppurrerstr. 20** gegen bar öffentlich versteigern:

1 hochfeiner Wohnsalon „Minerva", eiche gewachst, 2 Paneel-Sofa, 1 Herrenzimmer-Sofa, 1 seidene Salongarnitur, 1 Trumeaux, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 3 Lederstühle, 1 Schlafsofa, 2 Diwan, Chiffonniere und Vertikos, **5 Herren- und 1 Damenrad,** eine Partie Regulateure, Standuhren, Schwarzwälder-Uhren, Küchenuhr, 1 große Kuckucksuhr mit Zitherspieler, 10 Mille feine Cigarren, Herrenanzüge und Damenkleiderstoffe, Linoleum, **1 Fäßchen Pflanzenbutter,** 1 Fäßchen Punsch, 1 Faß Likör und ca. 70 Flaschen Magenbitter.

Die **Möbel** und **Fahrräder** kommen um **3 Uhr** zum Ausgebot.

Liebhaber ladet höfl. ein 4468

J. Madlener, Auktionator.

Auszuleihen

unter günstigen Bedingungen **Mark 500000** auf gute **1. Hypothek** auch in kleineren Beträgen. Offert. unter Nr. B10888 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Welcher Herr oder Dame würde einer jungen Dame, alleinstehend, mit

4—500 Mark

sofort **aushelfen?** Bis zur Abtragung der Schuld werden 3 schön möblierte Zimmer mit Bedienung zur Verfügung gestellt. Offerten unter Nr. B10894 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Betriebskapital für Gewerbetreibende und Bauunternehmer. Off. unter **E. E. 300 hauptpostlag. Frankfurt a. M.** 2525a

Fortzugshalber zu verkaufen:

Fast neue Badeeinrichtung m. Ofen Sitzbadewanne, vorzügl. Herd, Küchenschrank, Kleiderschrank, 1 aufgerichtet, großes Bett, mehrere Gaskronen, 3 Fenster Gardinen mit Zubehör und verschied. Hausgerät u. Weinflaschen. B10883.2.1 **Leopoldstr. 1, pt**

Rastatter-Herd, bereits neu, gut im Brand, billig zu **verkauf** B10431 Näh. **Gerwigstraße 36, 5. St.**

Theater-Abonnement

1/6 A (gerade), Balkon II. Abt. **abzugeben.** B10426.2.2

Gutschstraße 3, II.

Sportwagen,

gut erhalten, zum Liegen u. Sitzen, **zu kaufen gesucht.**

Offerten unter Nr. 4458 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ankauf

junger **Füchse, Marder, Iltis, Eichhörnchen, Igel, Elster, Herrenvögel, Dolen** rc.

Verkauf

von **Hacklötzen, Sägböcken** und **Waschbecken** bei B10944

Jakob Fischer Werderstr. 21.

Badischer Frauenverein.

In der Luisenschule, Leopoldstraße 61, dahier, findet **Freitag den 26. März, von 9½—12 Uhr,** eine öffentliche Schlußprüfung statt.

Die während des Schuljahres angefertigen Handarbeiten und Zeichnungen sind am **Donnerstag den 25. März, von 11—6 Uhr,** und **Freitag den 26. März, von 8—4 Uhr, zur Besichtigung** ausgestellt.

Wir beehren uns hierzu ganz ergebenst einzuladen. 4450

Der Vorstand der Abteilung I.

Badischer Frauenverein.

Am **28. April 1909 beginnt in der Kunststickereischule** ein neuer Kurs zur **Ausbildung von Kunststickereilehrerinnen,** sowie ein neuer Unterrichtskurs für feinere weibliche Handarbeiten.

Anmeldungen dafür sind an die Kunststickereischule, Linkenheimerstraße 2, zu richten; mündliche Auskunft wird ebendaselbst erteilt, jeweils in den Vormittagsstunden zwischen 9—12 Uhr. 4134

Karlsruhe, den 16. März 1909.

Der Vorstand der Abteilung I.

Grund- und Hausbesitzer-Verein Karlsruhe, e. V.

Am **Freitag den 26. März 1909, abends halb 9 Uhr,** findet im Saal III der

Brauerei Schrempp, Waldstraße 16/18

eine öffentliche Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Die Vermögenssteuer und ihre Einwirkung auf die Gemeindebesteuerung, Erwiderung auf den Vortrag des Landtagsabgeordneten, Amtsgerichtsdirektor Gießler.
2. Verschiedenes. 4434.2.1

Alle Hausbesitzer, Handwerker und Gewerbetreibenden werden dringend eingeladen.

Der Vorstand.

Eigene vielbewährte Methode.

Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis.

Am **1. und 15. jeden Monats** beginnen **neue Kurse** für *Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende* — Damen und Herren.

Schönschreiben, Buchführung

(einf., dopp., amerik.) **Stenographie, Maschinenschreiben, kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Rundschrift, Deutsch, Englisch, Französisch.**

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf im Praktischen Uebungskontor (Musterkontor).

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige erhalten Fahrpreisermässigung. Kostenlose, nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung. Vorzügliche Referenzen.

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule **Merkur** *Karlsruhe*

Kaiserstrasse 113. — Telephon 2018. 4461

Michels Braulehranstalt München

Privatinstitut Theresienhöhe 9. 1490a

Elektrischer Braubetrieb. Kaltluftmaschine.

Der **Sommerhauptkurs** beginnt am **29. April.**

Praktikantenkurse jederzeit. Prospekte gratis u. franko. **Die Direktion.**

Amor

1819a

bleibt das beste Metallputzmittel.

Carola-Quellen reinigen die Nieren.

Zur Frühjahrskur trinken Sie bei Störungen der Nierenfunktionen und der Harnorgane, Steinleiden und Gicht täglich frühmorgens 1 Fl. Carola-Heilquelle; 10 Flaschen genügen, um Sie vom Erfolg zu überzeugen. Fragen Sie Ihren Hausarzt! In allen Apotheken u. bess. Mineralwasserhandlungen erhältlich. 1372a

Hauptdepots Karlsruhe: Dr. Kux & Finner, Mineralw.-Grosshdlg. A. Müller, Mühlburg, Rheinstr. 42.

Prospekte durch Carolabad Rappoltsweiler (Südvogesen).

Höchst günstig!

Für einen gutsituierten Betrieb Süddeutschlands bietet sich günstige Gelegenheit zur Uebernahme der Alleinfabrikation und des Vertriebes einer ganz vorzüglichen Neuheit der Metallwarenbranche (Patent).

Gefl. Offerten unter Nr. 2503a an die Exped. der „Bad. Presse".

Bar Geld reell, diskr. u. schnell verleiht an jedermann mäßige Zinsen, Provision v. Darlehen. Glänz. Dankschreib. **C. Gründler, Berlin W 2,** Friedrichstraße 196 Handelsg. eingetr. 1929a.26.3

7—9000 Mark auszuleihen durch **August Schmitt,** Hypothekengeschäft, **Hirschstr. 43, Telephon 2117.** 4235

Dr. Haenles Institut
Strassburg i. Els.
Internat — Externat
Neubeginn: 1. April.
Examenvorbereitung
Einjähr.-Freiwill. Abiturienten-
Exam. für Damen u. ältere Herren.
Prospekt frei (15 Pf. Pto.)
2059a.103

Vorteilhafter Bezug.

Nichtkonvenierende Violinen werden innerhalb 8 Tag. umgetauscht.

Violinen

mit Bogen, Kasten und Zubehör.

Sehr preiswert! Sehr empfohlen!

Nr. 1 **Gute Schülergeige** mit Bogen, Kasten, Stimmpfeife und Kolophonium . . . Mk. **20.—**

Nr. 2 ** **Seminar-Geige,** für Seminaristen zu empfehlen, komplett mit obig. Zubeh. Mk. **25.—**

Nr. 3 **Solo-Geige,** sehr schöner Ton . . . . . Mk. **35.—**

Nr. 4 **Konzert-Geige,** mit gross. vollem Ton, komplett Mk. **50.—**

Ueber gelieferte Instrumente erhielt ich u. a. folgende Anerkennungen: 3351.6.6

P. P.

** Heute kamen die Violinkästen wohlbehalten an. Auch die Violinsendung kam gut hier an . . . . . Die Sendung ist zu meiner **grossen Zufriedenheit** ausgefallen und danke Ihnen bestens . . . . (Mk. 25.—)

M., Vorseminar, Villingen.

P. P.

. . . . Uebrigens denke ich bei Ihnen auch für später in Kundschaft zu bleiben, da ich finde, dass Sie **reell und preiswürdig** verkaufen. Ergebenst

Pfarrer **R** . . ., Bergzabern, Pfalz.

P. P.

** Mit den von Ihnen bezogenen Schulviolinen war ich **sehr zufrieden,** sowohl bezüglich des Tones, als der Ausstattung. (Mk. 25.—)

B., Seminar, Karlsruhe.

Fritz Müller,
Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 221.
Telephon 1988.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet

17269 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Herrenkleiderstoff Reste

12,8 3162

sind **enorm billig abzugeben.**

Kaiserstr. 93, 1 Treppe hoch.

Blumentöpfe, Blumenteller, Samenschalen

u. s. w.

empfiehlt 3958.3.2

Edmund Eberhard,
Ludwigsplatz 40b.

Herren-

u. **Damen leider, Schuhe, Stiefel** 2c. werden, da großer Bedarf, am besten bezahlt von B10715.4.1

J. Stieber, Markgrafenstraße 19.

Durch Postkarte benachrichtigt, komme zu jeder gewünschten Zeit.

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem **bedeutenden** Möbel-Haus auf

monatliche Zahlungsweise,

ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerten unter Nr. 4388 an die Exped der „Bad. Presse" einreichen. 3.1

Anwesen in Beiertheim,

an der Breitestraße belegen, bestehend aus Wohnhaus, Scheuer, Schopf u. Garten, ist gegen Barzahlung um den Preis von 15 000 Mark sofort zu **verkaufen.**

Offert. unt. Nr. B10108 an die Exped. der „Bad. Presse".

Inventur-Ausverkauf.

Während dem Inventur-Ausverkauf werden folgende **echt orientalische Teppiche** zu den nachstehend **tief herabgesetzten Preisen** dem Verkaufe ausgesetzt:

Wohn- und Speisezimmer-Teppiche:

	Meter		früher		jetzt
grün Fond	358×280	Mk.	280.—	Mk.	**210.—**
blau „	434×286	„	325.—	„	**250.—**
Kupfer „	457×345	„	450.—	„	**350.—**
blau „	347×245	„	220.—	„	**165.—**
Kupfer „	517×360	„	500.—	„	**400.—**
rot „	411×320	„	350.—	„	**275.—**
Kupfer „	451×335	„	450.—	„	**350.—**
rot „	454×350	„	460.—	„	**355.—**

Salon-Teppiche:

	Meter		früher		jetzt
blau Fond	400×298	Mk.	420.—	Mk.	**325.—**
„ „	373×280	„	265.—	„	**210.—**
reseda „	393×288	„	260.—	„	**205.—**
fraise „	408×312	„	380.—	„	**285.—**

Orient-Teppich-Haus 3906

Carl Kaufmann

Grossh. Bad. Hoflieferant

Karlsruhe Kaiserstr. 157.

D. Reis, Kronenstrasse 37/39

Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen.

Ca. 50 Musterzimmer

komplett ausgestattet. 1646

Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Sie erhalt. **Umsonst** 1 Dose ca. 70 **Delicateßher.** od. **80 Rollmops** oder **Dose Brather. wenn Sie bestellen** ca. **300** größte neue **beste** M **Salz Voll Fettheringe** Da groß Fang für **6 3/4 M.** 1/8 Faß 4 M. nur **halbe Zugabe.** **E. Nappe Nachf., Swinemünde 58.** 1785a

Zu verkaufen

ist ein **Einspänner-Kastenwagen,** gut erhalten, sowie 2 **Rollwagen** mit Pritschen, 60 cm Spurweite, passend für Maurermeister od. Steinbruchbesitzer, 2 **Ambos** u. **Pferdegeschirr.** Zu erfragen B10017.2.2 **Rüppurrerstr. 20,** Haus Nr. 4, I.

3 kleine Flügel

wenig gespielt, von **Blüthner, Th. Steinweg Nachf.** und **Kaim & Sohn** sind äußerst preiswert mit fünfjähriger Garantie zu verkaufen 3.2 bei 4089

L. Schweisgut, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

Zu verkaufen

ein fast **neuer, größerer Herd** (Ehreiser) mit Rohr. Anzusehen bei **Schlosser Fuchs, Karlstraße 74.** Hof. 3941.3.3

Wirtschaft zu verpachten.

Meine neuerbaute, gute Wirtschaft habe ich sofort zu **verpachten.** Metzger bevorzugt.

Offerten unter Nr. **B10358** an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Dienstboten-Betten

und **Schränke** hat billig abzugeben.

Heinrich Karrer,

Spedition und Lagerhaus **Philippstraße 19.** Telephon 1659. 4085 .2

Weiße, gestrickte Blusen

sind billig zu verkaufen. B10905

Karlstraße 64, parterre, rechts.

Einrahmungen von Bildern

empfiehlt in reichster Auswahl bei billigster Berechnung.

E. Büchle
Kunsthandlung u. Rahmenfabrik, Kaiserstr. 149.

32(0.5.4

Todes-Anzeige.

Heute vormittag 4½ Uhr entschlief nach langem schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater und Onkel

Franz Anton Sauer, Amtsdiener a. D.

Krieger von 1866 und 1870/71,

in seinem 69. Lebensjahre. 4453

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Magdalena Sauer, geb. **Luther**.
Rosa Brauss, geb. **Sauer**.
Otto Sauer, Verwaltungsaktuar.
Emil Brauss, Bureauassistent
nebst 2 Enkelkindern.

Karlsruhe, 23. März 1909.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 25. ds. Mts., vormittags 11½ Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Schützenstrasse 21, III.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Nichte

Elsa Schütz

gestern abend ½8 Uhr im Alter von 20 Jahren von ihrem langen Leiden durch den Tod erlöst wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ludwig Schütz, städtischer Oberbuchhalter.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 25. März, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Hübschstraße 24. B10892

Trauerhüte

grösste Auswahl bei 652.12.10

L. Ph. Wilhelm

Karlsruhe — Kaiserstrasse 205.

Telephon Nr. 1609. — Rabatt-Spar-Verein

Patentanmeld. das Internat. Patentbüro Deuchsel

B10926

Ludwig Meffert, Marienstr. 36

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden **Zimmermanns-Arbeiten.** Ausführung neuer Fußböden 2c. **Reparaturen gut u. billig.** B10891

Kleidermacherin empfiehlt sich im **Anfertigen** von **Damen- und Kinder-leidern** in und außer dem Hause. B10899
Werderstraße 96, 1. Stock.

Abgelegte 3682 10.6
Akten, Briefe, Geschäftsbücher etc.
kaufen fortwährend unter Garantie des Einstampfens zu höchsten Preisen
A. Mahler Söhne,
Karlsruhe, Westbahnhof.

Ankauf
von getragenen Kleidern, Schuhe usw. Zahle höchste Preise, wegen Gebrauch zur Ausfüllung eines neuen Ladens. Postkarte genügt. B10881.4 1
D. Turner, Scheffelstr. 44.

Aufseher
i. Staatsd., kath., m. dreißig, angen. Aeußere, m. 3000 Mk. Verm., sucht pass. Lebensgef. Offerten nicht anonym, unter Nr. 2387a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Wolfshund entlaufen. Abzug. **Durlacher Allee 16, part.** Vor Ankauf wird gewarnt. B 6921

Pferdedung,
eine größere Fuhre, zu verkaufen. B10907 Sofienstraße 136, Hths.

Wäsche z. Bügeln wird angenommen u. billigst besorgt B10865 **Bahnhofstraße 30, Vdh., I.**

Durch Uebernahme gebe sichere Existenz.
Eingeführtes Geschäft bietet sich besonders einem intelligenten Herrn der über einige Tausend Mark bar verfügt. Offert. unt. Nr B10913 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Gesucht im **Schwarzwald** in hübscher, **waldiger Höhenlage größere herrschaftliche**
Villa
mit **großem Garten** oder **kleineres**
Gut,
womöglich mit bequemer Bahnverbindung und nicht abgelegen. Offerten unter **F. T. F. 388 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 2459a

Ein Pferd
mittleren Schlags, guter Läufer, samt **Metzgerwagen** je unter zweien die Wahl, weil entbehrlich, **billig zu verkaufen.** 4148.3.1
Wilhelm Bühler, Metzgermeister,
Durlach i. B., Hauptstr. 26.

Klein-Auto,
Einzylinder mit Wasserkühlung, Zweisitzer, komplett mit Verdeck, Scheinwerfern, Laternen, Zubehör, wenig gefahren, in billig **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. 4471 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Sehr gut erhalt., doppelter **Sportwagen** (weiß, Gummir.) bill. zu verk. B10872 **Lachnerstr. 24, IV, r.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Anton Bientz

nach kurzem schweren Leiden sanft verschieden ist.

Karlsruhe, 23. März 1909.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Rosa Bientz
B10937 und Kinder.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 25. d. Mts., nachmittags 4 Uhr statt.

Trauerhaus: Ritterstraße 32.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren geliebten Gatten und Vater

Reinhard Schrein,
Gasarbeiter a. D.

gestern nachm. ¼3 Uhr nach langem, schweren Leiden, im Alter von 62 Jahren, öfters versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft im Herrn entschlafen ist.

Die trauernd Hinterbliebenen:
Josefine Schrein Wwe.
nebst 4 Kindern.

Karlsruhe, d. 23. März 1909.

Beerdigung findet Mittwoch nachm. ¼4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. B10900

Trauerhaus: Gerwigstr. 12.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme an dem unerwartet. Verluste unseres lieben Gatten und Sohnes B10876

Johann Kohler

sprechen wir allen Teilnehmern besten Dank aus. Besonderen Dank dem Deutschen Metall-Arbeiter-Verband und der Athleten-Gesellschaft.

Karlsruhe, d. 23. März 1909

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Hedwig Kohler,
Frau Barbara Kohler.

Javolisiere dein Haar

Javol gegen Kopfschuppen

Auszüge aus tägl. Briefen:
Was ich vergeblich mit Schuppen-Pomade bei meiner übermässigen Schuppenbildung zu erreichen suchte, ist mir mit Leichtigkeit durch Javol gelungen. — Andere schreiben: es gibt kein besseres Haarwasser — überraschende Erfolge — jetzt ist mein Haar stark wallend — sehr zufrieden — Haar- und Bartwuchs viel üppiger. —
Ueberall zu haben. Preis 2 M.

2001a

Gebrauchte Möbel
sowie **Haushaltungsgegenstände** aller Art **kauft** zu hohen Preisen B10880 **D. Gutmann,**
Herrenstraße 62.

Der Möbelladen Amalienstrasse 59 muß geräumt werden.

Es werden der Rest

der Einrichtungen

um jeden **annehmbaren Preis** billigst abgegeben.

Garantie für Solidität der Waren.

Anzusehen zwischen 10—12 u. 2—6 Uhr.

Händler verbeten. 4467 2 1

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 130, I
Aelteste Annoncen-Expedition

Auf 1 Mai sucht Kolonialwarengeschäft angehenden
Commis
als Magazinier. Kenntnisse der Kurzwarenbranche erwünscht **Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften unter F. 1197 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, erbeten.** 4228.2.1

Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.G.

Pianino,
gebraucht, zu kaufen gesucht in **Baden** oder **Karlsruhe. Gefl. Offerten unter G. 1216 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe erbeten.** 4427

Mk. 450 000.—
sind auf Objekte in allererster Lage auf I. Hypotheken per Juli und später zu vergeben. **Zins 4%.** Unk. 10 Jahre Abschlußprovision ½%. Offerten unter **J. 1087** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 3889.4.3

Für ein feines Haus in Straßburg i. Els. wird ein gebildetes 2488a.3.2
Dienstmädchen,
das gut kochen kann, bei hohem Lohn per April oder Mai **gesucht.** Liebevolle Behandlung zugesichert. Schriftliche Angebote unter Angabe des Alters unter **T. 1254** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. Els.**

Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.G.

Harmoniumspieler
wird zur Begleitung eines Passionsspieles für einige Male **gesucht.** Gefl. Offert. **Waldstraße 37, III.** abzugeben. 4460

Herren erhalten sehr gut., bürgerl. **Mittagstisch** 60 u. Abendtisch 40 ₰ B10924 **Kreuzstraße 10, III, r.**

Büglerin,
perfekte, sucht noch einige Privathäuser. Offert. erbitte unt. B10893 an die Exped. der „Bad. Presse".

1000 Mark
auf ein Jahr gegen gute Sicherheit sofort **aufzunehmen gesucht!** Ratenzahlung.
Von wem sagt die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 2481a.

Das gesamte, zum Betrieb eines
Kinematographen-Theaters
nötige **Inventar** ist aus der Konkursmasse des „Altstadt-Kinematographentheaters" in Pforzheim freihändig **zu verkaufen.** 2511a
Angebote sind bis zum **27. d. Mts.** an den Konkursverwalter Rechtsanwalt **Steinel** in **Pforzheim, Erbprinzenstr. 18** zu richten, der Interessenten nähere Auskunft erteilt.

2 wenig gespielte
Pianinos
von **Steinweg Nachf.** und **Schwechten** sind äusserst preiswert zu verkaufen bei 4088.3.2
Ludwig Schweisgut,
Hoflieferant, **Karlsruhe,**
4 Erbprinzenstrasse 4.

Bernhardinerhund,
1 Jahr alt, Rüde, hat zu verkaufen B10934 **L. Heck, Sternbergstr. 2**

Wegen Neu-Anschaffung eines größeren
Buffets
ist das innehabende günstig z. verkaufen.
Café Central,
Kaiserstr. 76. 4129

Kleiderschrank,
eintürig, tannener **Tisch**, Plattengröße 200×85 cm, sowie einige **Bügelbretter** billig zu verkaufen.
Yorkstraße 28, part.

Im Auftrag einer Herrschaft
ist ein gutes **Reit- und Wagen-Pferd**, ein **Landauer-Wagen**, ein **Viktoriawagen**, ein 6sitzig. **Break** und eine **Gig** billig zu **verkaufen.**
Anzusehen B10952
Rudolfstraße 7, part.

3 Anzüge
für mittelstarken Mann, dabei ein Gesellschaftsanzug mit heller Hose und ein heller Sommer-Sakko-Anzug, **zu verkaufen.** B10935
Westendstraße 14, 2. Stock.
Daselbst wird eine alte **Kommode** für 6 Mark abgegeben.

Ein blauer **Kinder-Lieg- und Sitzwagen zu verkaufen.** B10865
Schützenstraße 55, Hth., 2. St.

Sportwagen, fast neu, billig **zu verkaufen.** B10877
Näheres **Lachnerstr. 14, IV., links.**

Sportwagen
mit Dach u. Gummireif., sehr gut erhalt., **zu verkaufen. Sofienstraße 120, Hths. 3. St. lks.** B10884

2 schöne Kleider
für mittlere Figur zu verkauf. B10914
Beiertheimer Allee 10, 2. St.

Marienstr. 65, 3. St. r., gut erhalt. blauer **Kastenwagen** mit Gummireif. **z. verkaufen.** B10864

Gebr. 3löcher. **Herd** m. Bratofen, Kupferschiff u. Messingst. z. verk. weg. Wegz. Kriegstr. 180 p.

Gut erhaltenes Bett u. ein vollständiges **Kinderbett** weg. Umzug billig **zu verkaufen.** B10885
Lessingstraße 43, IV.

Stellen finden

Technischer Zeichner.
Für unsere gesundheitstechnische Büros wird zum baldigen Eintritt ein flotter technischer Zeichner gesucht.
Bewerber, welche schon in ähnlicher Branche tätig waren, erhalten den Vorzug. Den Bewerbungsschreiben sind ein Bildungsgang, Zeugnisabschriften und wo möglich eine Photographie beizufügen. 2456a 2 1
Thiergärtner u. Voltz & Wittmer, G. m. b. H.,
Baden-Baden.

Stellen finden:
2 Einkassierer, Kassenbote,
1 Packer, 1 Expedient, B10949
4 Reisende, 1 Korrespondent,
1 Geschäftsleiter, 3 Filialleiter,
1 Buchhalter, 3 Teilhaber,
2 Kontoristinnen, 10 Verkäuferinnen verschied. Branchen, hoh. Gehalt,
1 Fakturistin und sonst noch verschied. neue Posten durch
Stellennachweis „Viktoria",
Kaiserstr. 22 — Telephon 2199.

Junger Mann,
im Alter von 16—22 Jahren als **Verkäufer** per sofort für ein Zigarrengeschäft **gesucht.**
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. B10863 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

3—20 Mk. tägl können Personen jed. Standes verdienen **Nebenerwerb** durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung 2c. Näh. **Erwerbszentrale in Freiburg i. Br.** 162a

Wer Stellung sucht,
verlange die **„Deutsche Bankanzenpost", Eßlingen** 76. 164a

Gesucht Filialleiter, Fabrikaufseher, Verwalter, Geschäftsführer, Hausdiener, Kutscher, Pfleger, Heizer, Bureaugehilfe, Aufseher, Sattler, Dekorateur im **Deutschen Stellennachweis Zeitschrift München,** Goethestraße 20, Rückporto. 2519a

Eilt!
Zum Verkauf v. **Cigarren** an Wirte 2c. wird e. tücht. Agent ges., gleich wo wohnhaft. Vergtg. ev. 250 Mk. pr. Mt. od. hohe Prov. **A. Rieck & Co., Hamburg.** 2452a

Hoher Verdienst: bis 100 Mk. wöchentl. können Leute aller Stände d. gute Vertretung, Alleinverkauf guter Millionenmassenartikel verdienen Betriebskapital und Berufsauf. be nicht nötig. Kostenl. Auskunft erteilt: **„Der Erfolg", Oschatz i. Sa. 17,** Postfach 8. 2435a.2 2

Nebenerwerb häusl. Schreibarb., Vertret 2c. **Otto Leisker, Leipzig 38.** (Rückporto.) 2469a

Aeltere, zuverlässige
Expedientin,
welche schon in Waschereien tätig war, zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
C. Bardusch, Dampfwaschanstalt,
4.3 **Ettlingen.** 2364a

Tüchtige Verkäuferin
der Papierbranche gesucht.
Ausführliche Offerte erbeten an
Papierhandlung Knoblauch,
Heidelberg,
2508a Sophienstraße 15.

Junges Mädchen
mit höherer Schulbildung findet angenehme Anfangsstelle auf hiesigem Bureau. Offerten unter Chiffre 4477 an die Expedition der „Bad. Presse".

Tüchtiger
Kontrolleur
und
Vorarbeiter
für Ringschiff, Central-Bobbin und Rundschiff, von einer größeren Nähmaschinen-Fabrik Süddeutschlands gesucht. Derselbe muß energisch und im Nähmaschinenfach durch und durch erfahren sein. Offerten mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters und der Lohnansprüche unter Nr. 2458a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Tagschneider
in der Nähe unseres Geschäftes wohnend, evtl. auf Werkstatt, suchen per sofort 4466
Spiegel & Wels.

Tüchtiger, jüngerer 2449a2.2
Modellschreiner
für sofort **gesucht.**
M. Frank, Modellschreinerei,
Rastatt, Hildastr. 20.

2.2 **Wagenlackierer** B 10493
mögl. selbständ. Arbeiter, sowie tücht. **Anstreicher** per sofort gesucht.
A. Postweiler, Schützenstr. 39.

Ein Sanatorium auf dem Schwarzwalde sucht zum 1. April
einen Gärtner, einen Kupferputzer und **ein Zimmermädchen.**
Offerten unter Nr. 2510a an die Exped. der „Bad. Presse".

Suchen auf sofort 2521a 3.1
2 tüchtige
Sortierer oder Sortiererinnen
bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung.
E. F. Schellhass Söhne,
Heiligenstadt (Eichsfeld).

U.S. Herrschaftsdiener
in feines Haus nach **Frankfurt** gesucht durch B10912
Frau Urban Schmitt Wwe.,
Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27, Eing. Bürgerstraße.**

Tüchtiger Acquisiteur
für die Stadt Karlsruhe
von erstklassiger guteingeführten deutschen **Feuerversicherungs-Gesellschaft** gegen Fixum und Provision **gesucht.**
Offerten unter Nr. 4385 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 3.2

Wir suchen für die
Abteilung Schuhwaren
zum baldigen Eintritt eine **branchekundige**
Verkäuferin.
4481 **Geschw. Knopf.**

Tüchtige Näherin
zum Korsettnähen für dauernde Stellung bei gutem Lohn gesucht.
Offerten unter Nr. B10422 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Per 1. April wird nach Gernsbach jüngerer
Diener
gesucht, der mit Servieren und Hausarbeit vertraut und im Besitze guter Zeugnisse ist.
Offert. mit Zeugnisabschriften, Photographie u. Angabe der Gehaltsansprüche unt. Nr. 2354a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Hausbursche gesucht.
Ein junger, **ehrlicher Hausbursche sofort gesucht.** B10898
Kaiser-Allee Nr. 59.

Kaufmännischen Lehrling
sucht 4312.3.2
Johannes Schlaile,
Musikwerke, Orchestrions,
Douglasstraße 24.

Lehrling
kann sogleich, spätestens Ostern eintreten. Persönliche Vorstellung.
Drogerie Jean Gunz Nachf.,
4290 **O. Wenzel.** 2.2

Lehrlings-Gesuch.
Lehrling mit guter Schulbildung per sofort oder auf Ostern in eine Kohlengroßhdlg. **gesucht.**
Offerten befördert unter Nr. 4404 die Exped. der „Bad. Presse".

Photographie.
Gesucht ein junger Mann aus bess. Familie im Alter von 17 Jahren, für photogr. Zwecke verwendbar.
Albert Rastedter,
B10653 Photogr. Atelier,
2.1 **Kaiserallee 51.**

Maler-Lehrling
Sohn achtbarer Eltern kann bei sof. Bezahlung in die Lehre treten bei
H. Eichelhardt,
Nelkenstraße 19. B10869

Malerlehrling
bei sofortiger Bezahlung **sucht**
Ernst Mohrholz,
B10756.2.1 Klauprechtstr. 11.

Junger Mann, welcher die **Buchbinderei erlernen** will, kann in d. **Lehre** eintreten. **H. Neuheller,** Buchbindermstr., Zähringerstr. 9. B10440.3.3

Privat- u. Hotelpersonal
für **Jahres- u. Saisonstellen** jeder Art, für Freiburg, Umgegend, Badeorte, Schwarzw. usw. fortwährend gesucht. Reellste Vermittl. Mäß. Tarif. **Zentralbureau P. M. Franke, Freiburg i. B.,** Kaiserstraße 124. Gegr. 1878. — Bur. I. Rg. — Tel. 910.

Kinderfräulein gesucht,
Zu 2 Knaben im Alter von 4 und 5 Jahren suche ich auf 15. April evtl. 1. Mai ein braves, fleißiges Fräulein aus besserem Hause, welches auch nähen und bügeln kann.
Gefl. Offerten mit Photographie an
M. Dauner, Hofkonditor,
2.2 **Konstanz** a. B. 2380a

Zimmermädchen,
welches nähen und bügeln kann, und gute Zeugnisse aufweisen kann bei 25 ℳ Monatslohn **gesucht.** B10498 Näh. Belfortstr. 18 hier.

Tüchtiges, sauberes Zimmermädchen gesucht. Direktor Kempf, Bismarckstraße 61a. B10675

Tüchtige Restaurationsköchin
sofort **gesucht.** Gehalt 70—100 Mk.
Stellenbureau Geiger,
B10938 Kreuzstraße 8.

U. S. Herrschaftsköchin
gesucht,
Lohn 40—50 Mark monatlich durch
Frau Urban Schmitt Wwe.,
Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27,** Eing Bürgerstr. B10913

Tüchtige Köchin
für großen Haushalt per 1. April **gesucht.** Küchenmädchen vorhanden. Daselbst auch fleißiges 2359a.3.3
Zimmermädchen
per 1. April **gesucht.** Solche, die nähen u. bügeln können, bevorzugt.
Schloss Apollinaris
bei **St. Ludwig** (Ob.-Elsaß).

Köchin.
Ein einfaches, solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird für sofort oder 1. April **gesucht.**
3777* **Kaiser-Allee 32.**

Tücht. Küchenmädchen
auf 1. April **gesucht.** B10874.2.1
Großh. Victoria-Pensionat,
Karl-Wilhelmstraße 1.

Gesucht ein tüchtiges, im Putzen, Nähen u. Bügeln bewandertes, fleiß. u. braves
Hausmädchen.
Offert. mit Photogr. u. Zeugn. an
Dr. Hiddemann, Düsseldorf,
2520a Goethestraße 2. 2.1

Zum 15. April, evtl. früher od. später, wird bei gutem Lohn ein zuverlässiges
Dienstmädchen
für alle Hausarbeit (Haushalt mit 4 Kindern) gesucht. Meldungen unter Vorlage der Zeugnisse. B10507.2.2
Frau Emil Overlach,
Südendstraße 3, III.

Mädchen gesucht.
Für 1. April suche tücht. Mädchen für Küche u. Haush. Lohn 75—80 Mk. viertelj. Offerten an 2501a.2.1
Frau J. Weller,
Ludwigstraße 63,
Ludwigshafen a. Rh.

Mädchen gesucht.
Ein fleißiges Mädchen für alle Hausarbeiten auf 1. April gesucht. Zu erfragen B10917.2.1
Karlstraße 24, 2. St.

Suche ein jung., braves **Mädchen** tagsüber z. Aufsicht u. Spazierengehen für meine Kinder (Mädchen) von 2, 4 und 6 Jahren auf sofort. B10336
Näheres **Boeckhstraße 40,** I.

Ein Mädchen,
das selbständig bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. April **gesucht.**
Zu erfragen **Kaiserstraße 199,** eine Treppe hoch. 4262.3.3

Gesucht auf 1. April tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit. 4480.2.1
Markgrafenstr. 50, 2. Stock.

Mädchen für alles, das Liebe zu Kindern hat, auf 1. April **gesucht.**
B10583 **Sophienstr. 166,** 2. St.

Gut empfohlenes
Mädchen,
das selbständig kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, zu baldigem Eintritt gesucht. 2513a.2.1
Frau Fabrikant A. Buhl,
Ettlingen.

Für kleinen Haushalt (2 Personen und 1 Kind) wird ein B10882
tüchtig. Mädchen
welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, per 1. April **gesucht.** Zu erfragen bei Firma
C. W. Keller, Waldstraße 53.

Ordentl. Mädchen,
welches gut bürgerl. kochen kann und Hausarbeit besorgt, per 1. April bei gutem Lohn dauernd **gesucht.**
4331.2.2 **Karlstr. 96,** II.

Ordentliches Mädchen
vom Lande, das die Hausarbeit gründlich versteht, gegen guten Lohn **gesucht** per 1. April. B10933.3.1
Zähringerstraße 76, 1. St.

Suche tüchtige Mädchen
für Küche und Haus. Kostenlose Vermittlung. B10939
Stellenbureau Geiger,
Kreuzstraße 8.

Ein anständiges, fleißiges **Mädchen,** welches sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, auf 1. April **gesucht.** B10752.2.1
Zähringerstraße 36, part.

Wegen Heirat meines Mädchens **suche** zum 1. od. 15. April tüchtiges **Mädchen,** das kochen kann und die Hausarbeit willig versieht. B10444
3.2 **Amalienstr. 67,** II.

Reinliches, fleißiges **Mädchen** für Küche und Haushalt bis 1. April **gesucht. Jollystr. 18/0,** part. 4302

Gesucht auf 1. oder 15. April ein junges, braves **Mädchen** zur Mithilfe im Haushalt. B10603
Nelkenstraße 7, 2. Stock.

Junges, einfaches **Mädchen** für Hausarbeit zu kleiner Familie sofort oder ersten April **gesucht.** B10535
Karlstr. 6, 3. St. Frau **Müller.**

Einfaches fleißiges Dienstmädchen vom Lande per 1. oder 15. April gesucht gegen guten Lohn. Zähringerstr. 76, 1. Stock. B10658

Kinderlose Familie **sucht auf 1. April** ein **Mädchen,** welches kochen kann u. die Hausarbeit verrichtet. 3.1
B10954 **Sophienstr. 129,** part.

Für **nachmittags** wird besseres älteres **Mädchen** zu einem 4jährigen Kind gesucht. Offert. unt. Nr. 4454 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Ein 15—17 Jahre altes Mädchen findet gute Stellung.
B10904 Marienstr. 1 part.

Tüchtiges, braves
Mädchen oder **Witwe**
zum Waschen und **Bügeln** per sofort **gesucht.** 2502a3.1
Erholungsheim Luisenruhe,
Königsfeld, Baden.

Zuverlässige **Monatsfrau** oder **Mädchen** auf 1. April nach der Klauprechtstr. **gesucht.** B10716.2.1
Zu erfragen **Rankestr. 4,** II. links

Auf 1. April wird eine unabhängige **Lauffrau** auf kurze Zeit täglich **gesucht,** womöglich i. Weststadtteil wohnend. Näh. Nelkenstr. 15, 3. od. 4. St. B10673

Waschfrau
für einige Tage **gesucht.** 4478
Kriegstraße 175, 1. St.

Anlegerin,
tüchtige, kann sofort eintreten bei
Konkordia, A.-G.,
Bühl i. B. 2509a

Zuarbeiterinnen
und B10886
Lehrmädchen
sofort gesucht.
Geschw. Stober,
Waldhornstraße 7, 2. Stock.

Tüchtige kräftige
Maschinen-Näherinnen
finden sofort Beschäftigung.
2,1 **L. Ritgen,** 4479
Militäreffekten-Fabrik,
Karlsruhe i. B., Adlerstr. 26.

Lehrmädchen zur Erlernung der **Damenschneiderei,** sowie B10728.3.1
Zuarbeiterinnen sofort **gesucht.**
Ad. Stängle, Zirkel 32.

Stellen suchen

Manufakturist,
22 Jahre, sucht sofort Engagement, wo Gelegenheit zum Reisen geboten. Off. erb. unt. Nr. B10862 an die Exped. der „Bad. Presse".

Armeelieferanten — Sportartikelfabriken
Gebildeter Kaufmann, nur tüchtige Kraft, z. Zt. in großem Etablissement für Heeresausrüstung, strebt aus Gründen privater Natur lokale Veränderung an. Näheres unter **F. K. 4212** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 4336.2.2

Bäckermeierssohn
sucht zur weiteren Ausbildung in einer Bäckerei mit Konditorei **Stelle als Volontär.**
Offerten an **Gg. Winkelmann, Kaiserslautern,** Glockenstraße 69. 2517a

Ein junger Mann,
bei Kavallerie gedient, 24 Jahre alt, **sucht Stellung** als Herrschaftskutscher. Off. unt. Nr. B10931 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Unabhängige junge **Frau sucht** per sofort oder später
Filiale
oder ähnliches zu verwalten. Dieselbe ist in sämtlichen Bureauarbeiten und im Verkehr mit jedem Publikum bewandert und würde auch als erste Verkäuferin arbeiten. Kaution kann gestellt werden.
Offerten unter Nr. B10608 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Frl., 20 Jahre alt, z. Zt. noch in Frankreich, der franz. Sprache in Wort und Schrift mächtig, perf. in Buchführung, sowie mit allen Kontorarbeiten vertraut,
sucht Stelle
auf 1. April 1909.
Offerten unt. Nr. 2490a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Eine Beamtentochter mit guter Schulbildung und in den häusl. Arbeiten bewandert **sucht** Stellung als
Kinderfräulein
bei kleineren Kindern. Am liebsten im bad. Oberland oder in einem Kurort des Schwarzwaldes. Es wird weniger auf hohen Lohn, als auf gute Behandlung und Familienanschluß gesehen.
Gefl. Offert. unter Nr. B9886 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein
mit guter Schulbildung, musikalisch, **sucht Stelle** als Kinderfräulein zu größeren Kindern nach auswärts. Offerten unter Nr. B10951 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Fräulein
aus guter Familie, 26 Jahre alt, im Nähen und Bügeln bewandert, **sucht passende Stelle,** wo ihr Gelegenheit zur Erlernung d. Kochens geboten ist. Bedingung gute Behandlung.
Gefl. Offert. erbitte unt. Nr. B10895 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Fräulein sucht Stellung als Stütze oder Zimmermädchen nach auswärts. Offerten unter Nr. B10897 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Mädchen, im Bügeln, Nähen u. allen Hausarbeiten erfahren, **sucht** passende **Stellung,** am liebsten tagsüber. Offert. **Bahnpostlagernd E. S. 100.** B10910

Junge Frau **sucht** Monatsstelle auf 1. April für einige Stunden vormittags. Zu erfragen **Leopoldstraße 13,** Seitenb. 3. St. B10868

Krankenpflege
sucht älteres Fräulein, geprüfte Pflegerin. Off. unt. Nr. B10324 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermieten:

Bäckerei
in Heidelberg, gute Lage, auf 1. Juli zu **vermieten** oder zu **verkaufen.** 2515a
Offerten unter G. B. 100 Heidelberg, **hauptpostlagernd.**

Grosser Eckladen
mit 6 Schaufenstern, **Hauptverkehrslage,** am Stephansplatz, ist **Ecke Amalien- u. Waldstraße** auf 1. April zu vermieten. Näheres
3739* **Amalienstr. 25a,** 4. St.

Atelier,
35 qm groß, eventl. mit großer Terrasse, auf 1. Juni an Landschaftsmaler oder Malerin zu vermieten. Näh. Kaiserstr. 140, III., vormittags. B9865

Herrschaftswohnung
von 6 Zimmern mit Zubehör und Garten, im Neubau, Gartenstraße 44a, auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. Näh. Kaiserstraße 140, 3. Stock vormittags. B9864

Schöne 4 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör in der Südweststadt, 4. Stock, auf 1. Juli für 600 Mk. zu vermieten. Offerten alsbald unter Nr. B10311 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

4 Zimmer-Wohnung
mit Balkon auf 1. April oder später **zu vermieten.** 4245*
Körnerstr. 24, 3. Stock.

Lagerplatz
mit Schienenanschluß, **Schlachthausstraße 13,** ist auf 1. Juni anderwärts **zu vermieten.** Die Räume enthalten zirka 800 □ und werden en bloc oder geteilt abgegeben. B10878.3.1
Angebote nimmt entgegen **J. Bausch, Durlacher-Allee 69,** II.

Parterre-Wohnung
am Kaiserplatz.
Leopoldstr. 1, zwischen Kaiser- und Stephanienstraße, 5 Zimmer, Badez., Küche, 2 Mansarden, alsbald oder 1. April **zu vermieten.**
Einzusehen 11—1 Uhr, näheres im 2. Stock. 4482.5.1

Wohnung,
2. Stock, 4 Zimmer und Zubehör, sogleich zu vermieten. B9730
Hauptstr. 29, Grünwinkel.

Schöne B10667
3 Zimmerwohnung,
mit Zubehör wegen Versetzung auf 1. April oder später zu vermieten.
Rheinstraße 66, II.

Augartenstrasse 39,
2. Stock, ist eine **geräumige Dreizimmer-Wohnung** mit Kammer, auf Wunsch auch Garten, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Zu erfr. 1. Stock. B10339.2.2

Schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Balkon, Mansarde u. üblichem Zubeh. auf 1. April zu vergeb. Näh. **Tullastr. 74,** 3. St. B10127.5.5

Lessingstraße 39
ist eine kleine **2 Zimmerwohnung,** Hinterhaus, 4. Stock, auf sofort, und eine **3 Zimmerwohnung** im 2. St. auf 1. Juli, beide mit Zubehör, zu vermieten. 4003*
Näheres **Sophienstraße 65.**

Zu **vermieten** für kleinere Familie
2 Zimmer-Wohnung.
Zu erfr. **Rintheim,** Hauptstr. 3. B10948

Bachstraße 69, 2. St., ist eine **2-Zimmerwohnung** per 1. April zu vermieten. Desgleichen im 3. St eine **3 Zimmerwohnung.** Näheres bei Wolf, Weinbrennerstr. 2, 4. St. od. Bachstr. 69, III. links. 3692*

Goethestr. 28, Vdhs. 4. St., ist eine schöne **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller, f. Brautpaar passend, per 1. April zu vermieten. Näh. part. B10093.3.3

Kaiserstr. 105 ist umständehalber per 1. April od. später eine sehr schöne, geräumige **3 Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Zu erfragen daselbst. B10375.10.3

Lessingstraße 41, III., ist eine **4 Zimmerwohnung** mit sämtl. Zubehör zu vermieten. B10383
Näheres 4. Stock daselbst.

Luisenstraße 39, Hth. II., 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten; Vorderhaus 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli. B10490
Näheres 2. Stock.

Schillerstraße 33 ist im 3. Stock, im Vorderhaus, eine schöne **Dreizimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres links bei Frau **Groß.** 4190*

Steinstraße 2 ist eine Wohnung von 5 Zimmer auf 1. April zu vermieten. B10285
Näheres im 2. Stock.

Sternbergstraße ist eine **4 Zimmerwohnung** auf **1. Juli** und eine **3 Zimmerwohnung** auf **1. Mai,** letztere wegen Versetzung, zu vermieten. Näh. Sternbergstr. 15, II. B8146

Neu möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer** und ein **einzelnes** mit sep. Eingang sof. od. später **zu vermieten** (ruhig. Haush.). B10404.2.2
Kaiserstr. 36a, 2 Treppen.

Großes unmöbl. Zimmer
sofort zu vermieten. B10945.3.1
Kaiserstraße 235, 2. St.

Adlerstraße 5, 3 Treppen, ist ein gut möbl. **Zimmer** um billigen Preis auf 1. April zu vermieten. B10922

Adlerstraße 18a, Vorderh., 5. St., ist ein schönes, möbl. **Mansardenzimmer** an einen besseren Arbeiter od. Fräulein zu vermiet. B10563.2.2

Akademiestraße 49, part., gegenüber dem Palais Prinz Max, ist ein gut möbl. **Zimmer** für bess. Herrn auf 1. April zu verm. B10405.5.2

Hirschstraße 35a, 2. Stock, rechts ist ein sehr schön möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
zu vermieten. 4291.6.2

Kaiserstraße 133, 2. St., ist ein schönes gut möbl. Zimmer auf 1. April an einen soliden Mann preiswert zu vermieten. B10889

Schönes, gut **möbl. Zimmer** zum 1. April zu **vermieten.**
B10919.3.1 **Sophienstr. 13,** 2 Tr.

Kaiserstraße 186, 3 Treppen hoch, ist großes, freundl., gut möbl. Zimmer an soliden Herrn od. Dame preiswert zu verm. B10670

Rudolfstr. 17, 1. Stock, ist eine helle **unmöblierte Mansarde** per 1. April zu vermieten. B3002

Scheffelstraße 59, III. lks., ist auf 1. April ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. B10012

Schützenstr. 23, 3. St., gut **möbl. Zimmer** mit guter **Pension** auf 1. April zu vermieten. B10918.3.1

Schützenstraße 48 part., erhalten einige sol. Arbeiter gute Schlafstellen mit Kost zu billigem Preis.

Schützenstr. 66, 2. St. ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit 2 Betten für 7—8 Mk. zu vermieten. Zu erfragen daselbst B10923

Waldstraße 8, 4. St., ist in schönem Seitb. ein hübsches **Zimmer** auf 1. April zu vermieten. B10928.3.1

Werderstraße 21, 3. Stock, sind 2 möblierte **Zimmer** einzel zu vermieten. B10947

Yorkstraße 20, II., ist schön möbl. Zimmer billig zu verm. bei kinderloser Familie B9983

Yorkstraße 28, parterre, ist gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B10950

Zähringerstr. 9, I, ist für einen jungen Mann ein möbl. **Zimmer mit guter Pension** sofort zu vermieten. B10416.5.3

Zähringerstr. 27, 2. St., ist ein einfach möbl. **Zimmer** an besseren Arbeiter zu **vermieten.** B10466

Zirkel 14, III., ist kleineres, gut möbl. Zimmer zu verm. B10744

Miet-Gesuche:

Suche Läden
in **Rüppurr, Ettlingen** und **Beiertheim** in verkehrsreicher Gegend. 4449
Büro Kornsand,
Karlsruhe, Kaiserstr. 56.

Eine schöne **2 oder 3 Zimmerwohnung** mit **Mansarde** u. sonst. Zugehör auf 1. Juli in der **Oststadt zu mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B10941 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Jg. Ehepaar, kinderl., bess. Beamter, **sucht** auf 1. Juli freigel., sonnige **3—4 Zimmerwohnung,** Oststadt bevorzugt. Angeb. m. Preis unter Nr. B10932 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Familie mit einem Kinde **sucht** auf 1. Mai **2 Zimmerwohnung** in der Südstadt. Off. unter B10596 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

2 Zimmer
mit voller Pension in guter Familie für einen jung. Kaufmann sofort
gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter **K. R. U. 2073 an Rudolf Mosse, Karlsruhe** erbeten. 2477a.2.1

Wegen Wegzug werden für die Zeit vom 20. Juni bis 20. Juli 2 möbl. **Zimmer** mit 4 Betten von einer Dame mit 4 Kindern **zu mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe für Zimmer mit und ohne Pension unter Nr. B10920 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht werden auf 1. April
2 möblierte Zimmer
für 2 Personen, möglichst auf einem Gange. Preis 30 Mk. ohne Frühstück. Offert. unt. B10921 an die Exped. der „Bad. Presse."

Möbl. Zimmer
sucht alleinsteh. Frau in der Weststadt. Offerten unter Nr. B10909 an die Exped. der „Bad. Presse".

Oberprimaner
sucht in gutem Hause **vollständige Pension** auf **15. April.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B10575 an die Exped. der „Bad. Presse." 2.2

Zum 1. April werden
2 gut möbl. Zimmer
(Wohn- und Schlafzimmer) nicht zu weit vom Bahnhof gelegen, zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2471a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Auf 1. April werden zwei zu Bureauzwecken geeignete
unmöbl. Räume
in günstiger Verkehrslage, mögl. part. oder 1. Etage, zu mieten gesucht.
Gefl. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 2470a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Mittwoch — Freitag
Donnerstag — Samstag

Soweit Vorrat

Schürzentage

Auf alle nicht angeführten **Schürzen 10% Rabatt**

Haus-Schürzen dunkel gestreift oder Blaudruck, waschechter Stoff **68 ₰**

Haus-Schürzen extra weit, Ia. Stoff, mit Volant-Besatz und Tasche **1.10 M.**

Mieder-Schürzen dunkel gestreift, weit, Ia. Stoff mit Volant **1.45 M.**

Grosse Posten:

Zierschürzen, weiss, mit Stickerei . . . 38 ₰ 58 ₰ 88 ₰
Zierschürzen, weiss, mit Stickerei und Träger . . . 1.10 1.45
Zierschürzen, bunt gestreift u. türkisch Satin . 75 ₰ 88 ₰
Zierschürzen, farbig, mit Träger und Besatz 95 ₰ 1.10 1.20
Reform-Kleider-Schürzen, Ia. uni oder gestreifte Stoffe, mit Volant und Besatz 2.10 2.65
Schwarze Reform-Kleider-Schürzen, Ia. Panama, vollständige Weite, mit und ohne Volant, mit Besatz 2.95 3.75 4.35
Schwarze Kinder-Reform-Schürzen, Ia. Panama, mit schwarz. u. farbig. Besatz, Grösse 60, 65, 70 cm Serie I 1.40 Serie II 1.85 Serie III 2.40
Weisse Kinder-Reform-Schürzen, gestreift u. getupft, Mull u. Batist, in verschied. Ausführungen Serie I 78 ₰ Serie II 98 ₰ Serie III 1.25

4438

Hermann Schmoller & Cie.

Restaurant Klapphorn,

Ecke Amalien- und Bürgerstraße. 3727*

Morgen Mittwoch:

Schlachttag

wozu höflichst einladet **Wilhelm Herlan.**

Der bestbekömmlichste und wohlschmeckendste **Malz-Kaffee**

ist unbestritten die

Marke „Turmberg"

und wird daher mit Vorliebe von Gesunden und Kranken getrunken.

Erhältlich in allen besseren Kolonialwaren-Geschäften, Drogerien, sowie direkt bei der 3322.5.5

Durlacher Malzfabrik in Durlach (Baden).

Wer liefert gleichmäßig reinen, mageren

Sand

für Stahlgießerei?

Offerten unter Nr. 2506a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Für

getragene **Herren-, Damen-** und **Militär-Kleider, Schuhe, Stiefel** usw. zahle ich die höchsten Preise. Postkarte genügt. — Komme ins Haus. B10957.3.1

A. Zelewitzki,
Markgrafenstraße 3.

Bitte! Wer würde einer ohne Verschulden in Not geratenen Beamtenfamilie **4500 Mk. sof. auf 1 Jahr leihen** geg. Verpfändung der Lebensversich. mit 5500 Mk., wovon 4000 Mk. schon nach 14 Jahren ausbezwerden. Gefl. Off. unt. Nr. 2522a an die Exped. der „Bad. Presse." 2.1

Zwei Damen auf dem Lande, kinderlos, würden ein **Kind** auf mehrere Jahre in Pflege nehmen gegen einmalige Vergütung oder monatliche Bezahlung. Zu erfr. u. Nr. 2499a in der Exp. d. „Bad. Presse". 2.1

Kind wird auf das Land bei einer kleinen Familie in gute Pflege, oder an Kindesstatt gegen einmalige Vergütung angenommen.
Offerten unter Nr. B10790 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

14—15 000 Mark

innerhalb 70% der Schätzung als sehr gute II. Hypothek für jetzt oder innerhalb drei Monate gesucht. Offerten unter Nr. 4444 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Weinrestaurant Eckschmitt

Kaiserstr. 231.

Jeden Mittwoch:

Schlachttag

wozu höfl. einladet 1288

Ad. Rinderspacher.

Kgr. Sachs.
Technikum Mittweida
Direktor: Professor Holzt.
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik. Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Elektrot. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten. Höchste bisherige Jahresfrequenz: 3610 Besucher. Programm etc. kostenlos. v. Sekretariat. 2478a

---

Ausmauern, Putzen und **Wichsen** von Herden und Oefen, sowie Setzen und Versetzen derselben wird prompt und billig ausgeführt. **Woldemar Schmidt,** Hafnermeister, **Schwanenstr. 22.** B10992 3.1

Braut-Ausstattung.

In **Weißwaren** bietet sich günstige **Kaufgelegenheit** für **Braut-Ausstattungen** 2c.
Die Waren werden evtl. auch auf Teilzahlung abgegeben.
Gefl. Offerten unter Nr. 1345 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Verloren

wurde schwarz. **Samtgürtel** m. schwer silb. Schloß. Abzug. geg. gute Belohn. B10955 **Luisenstraße 81,** part.

Verloren

Kinderkleid aus weißem Wollstoff. Abzugeben 2526a
Wilhelmstraße 46, 4. Stock.

Gebr. aber sofort betriebsfähige

Einrichtung für Fabrikbeleuchtung

3 kompl. Washington-Lampen, je 750 Kerzen, und **ca. 140 Lampen für Petroleumlicht** mit Luftzuführung nebst **2 Ventilatoren** (Brennstunde kostet kaum 1 ₰), wegen Einrichtung elektrischen Lichtes sehr billig abzugeben bei 2507a

Scheller & Ruch,
Maschinenfabrik, Oberkirch (Baden).

Tennisschuhe

feinstes englisches Fabrikat für 4463

Damen, Herren und Kinder

grösste Auswahl in allen Preislagen.

Lœw-Hœlzle

Kaiserstr. 187.
Telephon 1785.

Nachdruck verboten.

Um die noch einzel vorhandenen

Pferde-Teppiche

vollständig zu räumen erhält jeder Käufer 3912.6.5

15% Rabatt.

Arthur Baer, Karlsruhe,
Kaiserstr. 93, 1 Treppe hoch.
Telephon 2665.

Bettfedern,

ein großer Posten, verschiedener Sorten, wird wegen Räumung des Ladens pfundweise od. im ganzen **äußerst billig** abgegeben. 4.3
4007 **Werderstraße 57.**

Silb. Herrenremontoiruhr 8 M., silb. Damenremontoiruhr 7 M., gold. Damenring 4 M. **Hirschstr. 52.** I. B10832

Frack- u. Gehrock-Anzüge
4.4 verleiht B9316
Franz Heck, Herrenstr. 22.

---

ff. Kopfsalat 60 St. 8.— Mk., **frischer Spinat, gelbe Rüben,** Mk. **5.75** billigst, Nachn. 2478a 3.1
B. Reinhart, Würzburg.

Geld-Darlehen

auf **Schuldschein, Wechsel, Möbel** 2c. **Hypothekengelder** rasch u. diskret.
Kredit-Bureau Reform, Straßburg i. E. Meisenq. 28, I. (Rückp.) 177[illegible]a

---

Geld-Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürg., z. 4, 5%, an jed. a. Wechsel, Schuldschein, Hypoth. a. Ratenabzahl. gibt **A. Antrop, Berlin NO.18.** Rckp. 2480a6.1

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahlung, gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Bornholmerstr. 9a. (Rückporto.) 2338a3.3

Lieg- und Sitzwagen,
sehr gut erhalten, zu verk. B10794.2.1
Georg-Friedrichstr. 26, IV. r.

Bemittelter Kaufmann

sucht

solides u. nachweisbar rentables Geschäft

zu übernehmen. 2.2
Gefl. Offert. unt. Nr. B10488 an die Exped. der „Bad. Presse".

Billig zu verkaufen wegen Platzmangel: 1 Schreibtisch, poliert, mit Kästchen u. Aufsatz 1 Diplomatenschreibtisch, 1 Buffet, geschnitzt, m. Messingverglasung, nußbaumfarbig, 1 Chiffonnier mit Muschelaufsatz, 1 eintüriger Schrank, verschiedene Stühle m. Rohrlehne, 1 Sekretär, 1 Diwan, 1 Salontisch, ferner eine Schlafzimmereinrichtung, hell nußbaum, mit Intarsien. Sämtl. Gegenstände waren nicht lange im Gebrauch und sind so gut wie neu. 4174.5.3 **Markgrafenstraße 22.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg